



9.26



Wir gratulieren der Praxis **KIEFERORTHOPÄDIE LANG** zur Auszeichnung mit dem **ZWP Designpreis 2026!**



Kieferorthopädie Lang, Marcel Lang
Zahnarzt, M.Sc. Kieferorthopädie
<https://kfolang.de/>



Mitmachen, überzeugen, gewinnen: der MIKRONA Design Award 2027!

Bewerben Sie sich mit Ihrer ORTHORA 200
für das schönste Behandlungszimmer 2027
und gewinnen Sie den MIKRONA Design
Award 2027!

Jetzt mitmachen!





Nächste Vorstellung:

ZWP DESIGNPREIS 2026

EIN BEITRAG VON
MARLENE HARTINGER



Zum Jurygast

Interior Designer Andreas Permin gehört zum Team der Leipziger Villa Kontor. Seit 2013 präsentiert Villa Kontor namhafte Einrichtungsmarken mit besonderem Fokus auf elegante Stoffe, luxuriöse Tapeten sowie ausgewählte Produkte für den Innen- und Außenbereich.

Weitere Infos auf:
www.villakontor.com.

Interior Design ist großes Kino! Mal Blockbuster, mal Arthouse, mal Independent-Movie: Egal, welches Budget, welche Storyline und welche Spezialeffekte – jede Zahnarztpraxis entwirft im Entstehungsprozess ihren eigenen „Film“ auf einer zuvor weißen Leinwand und setzt darin ihr individuelles Drehbuch um. Die diesjährige Jurysitzungslocation zum ZWP Designpreis 2026, das Luru Kino auf dem Gelände der berühmten Leipziger Spinnerei, traf deshalb genau ins Schwarze! Am 20. August liefen hier auf der großen Leinwand die Praxisbewerbungen als Shorts im Programm. Auf den Logenplätzen versammelten sich die Juroren, einschließlich des diesjährigen Jurygastes, Interior Designer Andreas Permin.



DIE JURY DES
ZWP DESIGNPREIS 2026
(V.L.N.R.):

© Katja Kupfer



Stefan Thieme (Leitung Produktmanagement, Mitglied der Unternehmensleitung OEMUS MEDIA AG), **Ralf Hug** (Designer), **Andreas Permin** (Interior Designer), **Marlene Hartinger** (Redaktionsleitung ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis) und **Ingolf Döbbecke** (Vorstand OEMUS MEDIA AG).



REC

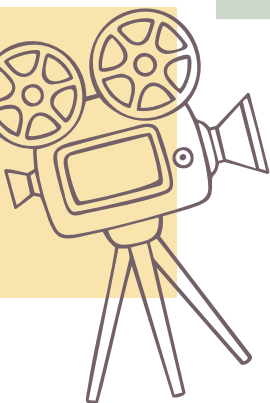
Video Jurysitzung

42

teilnehmende Zahnarztpraxen, 42 individuelle Gestaltungskonzepte und ein klarer Trend: Der diesjährige Designpreis der ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis zeigt eindrucksvoll, wie vielfältig sich moderne Zahnmedizin heute räumlich inszenieren lässt. Dafür gilt allen Wettbewerbsteilnehmenden ausnahmslos unser großer Glückwunsch! Was im Jahrgang 2026 besonders ins Auge fällt, ist die konsequente Abkehr vom klassischen Praxisbild. Statt kühler Funktionalität und vertrauter Standards begegnen uns Räume mit Charakter: großzügig, hell und transparent, mit organischen Formen, sorgfältig ausgewählten Materialien und einer Atmosphäre, die eher an Hospitality als an Healthcare erinnert. Eine Praxis darf heute nicht nur professionell sein, sie wird zum Erlebnisraum – offen, einladend und mit einem hohen Anspruch an Aufenthaltsqualität. Dabei

geht es längst nicht nur um Ästhetik. Viele der eingereichten Konzepte verstehen die Praxis als modernen Gesundheitsort, der Zahnmedizin mit interdisziplinären Themen, ergänzenden Angeboten und einem ganzheitlichen Verständnis von Gesundheit verbindet. Die räumliche Öffnung in der Architektur spiegelt damit häufig auch eine inhaltliche wider.

Design wird so zum ersten Botschafter der Praxis, noch bevor das erste Behandlungsgespräch beginnt. So erzählt jede Einreichung ihre eigene Geschichte – über Haltung, Anspruch und den Umgang mit Patient/-innen. Manche Konzepte überraschen mit mutigen Kontrasten, andere überzeugen durch subtile Eleganz. Gemeinsam zeigen sie, wie viel Raum für Kreativität entsteht, wenn die Zahnarztpraxis nicht länger als reine Funktionseinheit verstanden wird.



Grafik Kamera: © Jevgeniya Mukhitova – stock.adobe.com

spinnerei

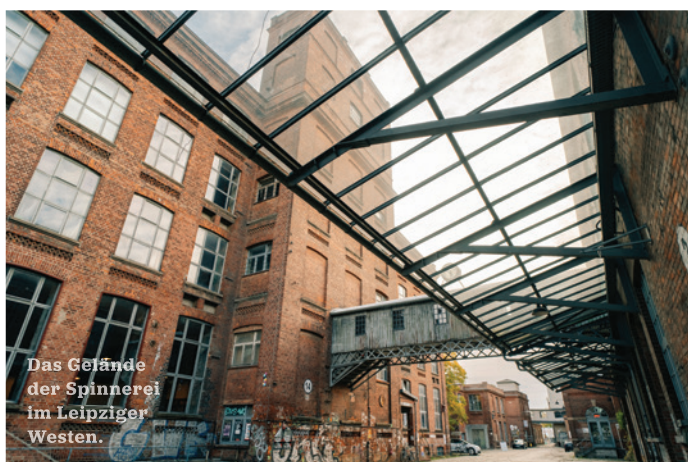
Leipziger Baumwollspinnerei: From cotton to culture

Über hundert Künstlerateliers, vierzehn Galerien, Werkstätten, Architekten, Designer, Schmuck- und Modemacher, die Theaterspielstätte „Residenz“, ein internationales Tanz- und Choreografiezentrum, Druckereien, das Künstlerbuch „Lubok“ sowie, nicht zuletzt, die gemeinnützige HALLE 14 und viele andere: Aus der ehemaligen Fabrikstadt, die Anfang des 20. Jahrhunderts zur größten Baumwollspinnerei Kontinentaleuropas angewachsen war, wurde am Beginn des 21. Jahrhunderts eine der interessantesten Produktions- und Ausstellungsstätten für zeitgenössische Kunst und Kultur in Europa. Auch auf dem Gelände und unser diesjähriger Sitzungsort: das Luru Kino. Als kleines Programm kino mit täglichem Spielbetrieb widmet es sich vor allem dem aktuellen europäischen Arthouse-Cinema und ist zu einem Treffpunkt für Filmfreunde und -kenner sowie die Spinnereikünstler, -galeristen, -bewohner und -besucher geworden.

Quelle: www.spinnerei.de

DANKESCHÖN!

Wir bedanken uns auch in diesem Jahr bei allen Zahnarztpraxen, Architekturbüros und Dentaldepots für ihre engagierte Teilnahme am ZWP Designpreis 2026! Der Schritt in die Niederlassung bleibt in Zeiten ständig steigender Kostenentwicklungen ein mutiger Weg. Daher wünschen wir allen diesjährig kennengelernten Praxen weiterhin viel Erfolg in ihren beruflichen Verwirklichungen.



Das Gelände der Spinnerei im Leipziger Westen.

© IBRESTER – stock.adobe.com

Gewinnerpraxis



© Vincent Rieger

Die Praxis von Marcel Lang mit Tätigkeitsschwerpunkt Kieferorthopädie im Münchner Stadtteil Sendling-Westpark ist die neu gekürte **Gewinnerpraxis des ZWP Designpreis 2026**. Die Praxis hat die Jury mit einem höchst minimalistischen Estrich-Betonstil, ergänzt durch den spannungsreichen Einsatz geometrischer Formen und Diagonalen, überzeugt. Nichts lenkt ab von der anvisierten Mood des Praxisdesigns – urban, clean und zielorientiert. Diese stringente Intention erhält ein farbliches Upgrade durch ein selbstbewusstes Neonrot. Die Eyecatcher-Farbe erscheint als einprägsamer Kontrast in Stühlen, Kleiderhaken, Vasen und, nicht zuletzt, im Praxislogo. Die große Kunst des Praxisdesigns von Marcel Lang liegt in der Konsequenz der Reduktion. Der Beton wird nicht „versüßt“, die Klarheit des Designs an keiner Stelle kompromittiert. Daher gratulieren wir Zahnarzt Marcel Lang, dem Team von 12:43 Architekten und den Innenausbau-Experten Widmann Einrichtungen zur gelungenen Umsetzung eines entschlossen-modernen Designs und damit zum Titel Deutschlands schönste Zahnarztpraxis 2026.



Was zeichnet gutes Interior Design 2026 aus?

Auf diese Frage geht unser Jurygast, Interior Designer Andreas Permin im Interview ein. Hier gehts zum Kurzgespräch auf ZWP online.



GEWINNER

Kieferorthopädie Lang, Marcel Lang

München

**ZWP
DESIGN
PREIS** 2026





[Design/Planung]

LARA PFISTERER |
12:43 ARCHITEKTEN

BESP

Reduktion, gespickt mit Neonrot

Bei der Gestaltung der Münchner Praxisräume wurde konsequent auf eine Symbiose aus präzisen medizinischen Abläufen und einer atmosphärisch dichten Innenarchitektur gesetzt. Dabei wurden bewusst klare Linien gesetzt: Die Zonen für Behandlung und Beratung werden durch L-förmig angeordnete Räume entlang der Fassade definiert. Ein skulpturales Kernvolumen greift diese Logik auf und bündelt die dienenden Funktionen zentral in der Fläche. Die Materialwelt spielt mit Kontrasten: Die Kühle des geschliffenen Estrichs trifft auf die weiche Haptik der Polsterischen und die präzise Kontur signalroter Metallelemente. Während die Wandflächen entlang der Fassade in einem leicht abgetönten, warmen Grauton gehalten sind, setzen Wände in Anthrazit und Greige optische Gegenpole im Inneren der Praxisfläche. Auch das Lichtkonzept unterstützt die architektonische Gliederung: Lineare Lichtprofile betonen die Konturen der Räume, während punktuelle Lichtquellen eine intime Gesprächsatmosphäre schaffen. Prägnante Wandhaken setzen rote Akzente, die die Strenge der dunklen Flächen aufbrechen. Dunkle Wandflächen fungieren als Raumanker und verleihen der Praxis eine unerwartete Eleganz und Tiefe. Filigran gerahmte, raumhoch ausgeführte Glaselemente betonen die skulpturale Klarheit des Raumes.

Bilder: © Vincent Rieger



Minimalismus in Höchstform: Klare Linien und lineare Lichtprofile geben der Praxis ihren markanten, urban-edlen Look.

Hier gibts mehr
Bilder.



[gewinner]

PRAXISGRÖSSE:
275 QUADRATMETER



Hocker in Neonrot:
Absoluter Eyecatcher
und funktionales
Möbelstück in einem.





„Der Gewinn des ZWP Designpreis 2026 freut mich und mein Team sehr.

Die Praxis ist für mich weit mehr als nur ein funktionaler Arbeitsplatz. In die Planung sind unglaublich viele Gedanken, Entscheidungen und Details eingeflossen. Umso schöner ist es, wenn das Ergebnis ausgezeichnet wird. Gleichzeitig ist der Preis natürlich auch eine tolle Anerkennung für das Architekturbüro 12:43 – insbesondere ist hier Frau Lara Pfisterer zu nennen, die das Konzept gemeinsam mit mir umgesetzt hat.“

Zahnarzt Marcel Lang, MSc Kieferorthopädie

Der Inhaber der Gewinnerpraxis des diesjährigen ZWP Designpreis, Marcel Lang, stand uns im Q&A Rede und Antwort zu Designstory und USP seiner Praxis.

Herzlichen Glückwunsch, **HERR LANG!**

EIN BEITRAG VON
MARLENE HARTINGER

Herr Lang, was ist Ihr Design-USP?

Von Anfang an war mir wichtig, keine klassische Zahnarztpraxis zu schaffen. Ich wollte eine moderne, reduzierte und hochwertige Umgebung, die eher an zeitgenössische Architektur als an typische medizinische Räume erinnert und trotzdem funktional bleibt.

Das Konzept lebt für mich besonders von den Kontrasten: dem eher kühlen Beton-Spachtelboden, warmen Weiß- und Gregetönen, dunklen Flächen und den gezielt eingesetzten roten Akzenten. Dazu kommen die raumhohen Glaselemente und das sehr klare Lichtkonzept. Trotz der reduzierten Gestaltung wirkt die Praxis dadurch nicht kühl oder steril. Mein persönliches Highlight ist tatsächlich der Beton-Spachtelboden in Verbindung mit dem gesamten Farbkonzept. Ich mag diese Mischung aus reduzierter, industrieller Materialität und den wärmeren, weichen Elementen sehr. Gerade dieser Kontrast gibt der Praxis ihren eigenen Charakter.

Hat sich das anfänglich konzipierte Praxisdesign im Laufe der Umsetzung noch einmal geändert?

Die grundsätzliche Vorstellung ist auf jeden Fall im fertigen Ergebnis wiederzufinden. Na-

türlich verändert und konkretisiert sich ein Entwurf während der Planung und Umsetzung. Viele Dinge kann man sich anhand von Plänen und Visualisierungen vorstellen – aber Materialien, Licht, Raumwirkung und Proportionen erlebt man letztlich erst im fertigen Raum. Die klare Gestaltung funktioniert im täglichen Praxisbetrieb sehr gut. Insofern ist das Ergebnis nicht einfach nur eine Umsetzung der ursprünglichen Vorstellung, sondern hat diese an einigen Stellen sogar übertroffen.

Wenn Sie zurück zum Start gehen: Was würden Sie genauso und was anders machen?

Genauso machen würde ich auf jeden Fall die konsequente gestalterische Linie. Rückblickend bin ich sehr froh, dass wir bei Materialien, Farben und Formensprache nicht von der ursprünglichen Idee abgewichen sind. Auch in das Lichtkonzept und in hochwertige Sozialräume für das Team würde ich jederzeit wieder investieren. Gleichzeitig waren mir auch die kleinen Dinge wichtig, die mit der eigentlichen Behandlung zunächst wenig zu tun haben: Wir haben beispielsweise eine PlayStation-Ecke für Kinder und einen guten Kaffeeautomaten eingeplant. Patienten und Eltern sollen sich bei uns gerne aufhalten – und

natürlich soll sich auch mein Team jeden Tag in der Praxis wohlfühlen. Was ich ebenfalls wieder so machen würde, ist die sehr eigenständige Planung und Ausstattung der Praxis. Ich habe bewusst nicht das komplette Projekt über ein klassisches Dentaldepot abgewickelt, sondern viele Gewerke, Produkte und Angebote selbst recherchiert und miteinander verglichen. Das kostet zwar viel Zeit, eröffnet aber auch gestalterisch mehr Möglichkeiten und kann die Investitionskosten deutlich reduzieren. Wer bereit ist, sich intensiv mit dem Projekt auseinanderzusetzen und verschiedene Angebote einzuholen, kann hier aus meiner Erfahrung einiges sparen.

Wenn ich etwas anders machen würde, dann würde ich manche Gewerke teilweise noch konsequenter koordinieren. Bei einem solchen Projekt braucht es an manchen Stellen eine klare Ansprache und einen gewissen Zug zum Tor, damit Zeitpläne eingehalten werden und Entscheidungen nicht unnötig liegen bleiben. Letztlich aber muss man akzeptieren, dass sich bei einem Praxisprojekt nicht alles selbst steuern lässt. Gerade behördliche und bürokratische Prozesse können Zeitpläne erheblich beeinflussen. Auch ich habe meine Praxis letztlich später eröffnet als ursprünglich geplant.

[B.A. Innenarchitektur]

LARA PFISTERER

vom Team 12:43

„Wir hatten großen gestalterischen Freiraum“

Das Stuttgarter Büro 12:43 Architekten bietet mit einer Mischung aus Sachverstand, Kreativität und Herzblut, smarte Interior Design-Lösungen für individuelle Visionen. Lara Pfisterer gehört zum 12:43-Team und hat die Gestaltung der Gewinnerpraxis von Marcel Lang intensiv begleitet.

EIN BEITRAG VON
MARLENE HARTINGER

Frau Pfisterer, wie war die Zusammenarbeit mit Herrn Lang?

Das Schöne an der Zusammenarbeit war der große gestalterische Freiraum, den uns Marcel Lang gewährt hat. Ausgehend von seinem Wunsch nach einem cleanen, modernen und eleganten Erscheinungsbild entwickelten wir einen sehr architektonischen, reduzierten Entwurf. Der zurückhaltenden Material- und Farbsprache haben wir Neon-Akzente als prägnante Kontraste entgegengesetzt.

Gab es eine besondere Herausforderung im Entstehungsprozess der Praxis?

Zu Beginn der Planungsphase stand die Frage im Raum, ob sich der Bau der Zahnarztpraxis mit dem Erhalt der bestehenden Fußbodenheizung vereinbaren lässt. Aus wirtschaftlichen Gründen haben wir uns gegen einen Abbruch des Estrichs entschieden. Stattdessen erfolgte die Leitungsführung der Behandlungstühle an der Unterseite der Geschossdecke über dem Untergeschoss. Die Fußbodenheizung konnte somit erhalten werden – eine elegante und bestandsschonende Lösung.

Welche Trends bestimmen gerade den Interior Design-Markt?

Seit einiger Zeit erleben wir in der Innenarchitektur eine spürbare Hinwendung zu mehr Mut zur Farbe – sei es durch gezielte Akzente oder durch großflächigere Farbwelten aus einer Farbfamilie. Gleichzeitig gewinnen spannungsvolle Materialkombinationen, zum Beispiel aus erdigen, natürlichen Texturen und kühlen Metallen wie Chrom oder Edelstahl, an Bedeutung.



[12:43]

... ist ein eingeschweißtes Team aus erfahrenen Architekt/-innen, Innenarchitekt/-innen und Grafiker/-innen, die sich der individuellen und smarten Gestaltung von Räumen verschrieben haben. Ein Schwerpunkt des Büros ist das Design von Arztpraxen mit einem besonderen Fokus auf Zahnarztpraxen.

ANZEIGE

Ihre Praxis verdient mehr als Standard.

Wir gratulieren zum Designpreis.

EINRICHTUNGEN
WIDMANN

Einrichtungen, Ladenbau und Schreinerei.

www.widmann-einrichtungen.de



Weitere Infos auf:
zwoelfdreiundvierzig.de



Hier gibts mehr
Bilder.

[shortlist]

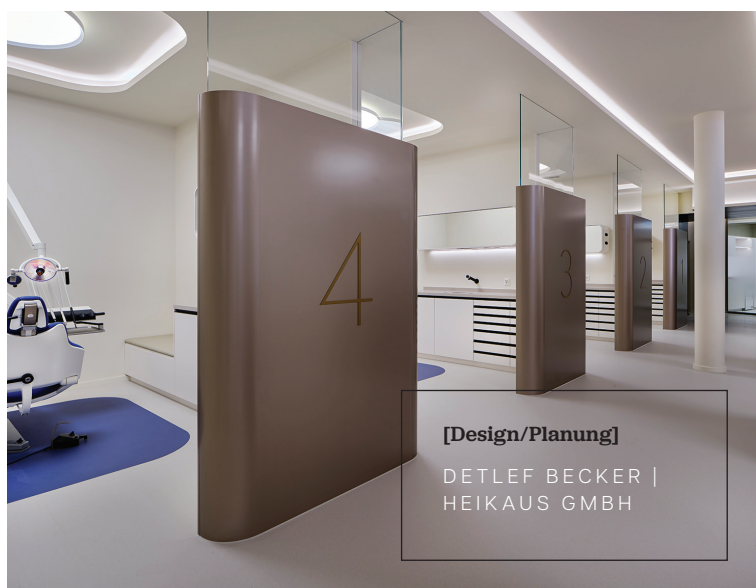
PRAXISGRÖSSE:
485 QUADRATMETER

Fritz Watzlaw Kieferorthopädie,

Fritz Watzlaw

Aschaffenburg

Erhellendes Hospitality-Konzept



[Design/Planung]

DETLEF BECKER |
HEIKAUS GMBH

Opulente Raumstrukturen, transparente Sichtachsen und eine harmonisch abgestimmte Materialkomposition: Empfang und abgesenkter Wartebereich prägen mit Bronzeakzenten, Holz und skulpturalen Pendelleuchten den Stil einer exquisiten Hotellobby. Den Blick durch die Praxis begleiten Glaswände sowie Durchbrüche, die gekonnt die Balance aus Transparenz sowie nötiger Privatsphäre wahren. Während integrierte Lichtvouten durch die Flure leiten, verbindet sich in den Behandlungsräumen das Funktionslicht mit indirekt beleuchteten Deckenfeldern zu einem Designelement, das Funktionalität und Atmosphäre zusammenführt.

Bilder: © Uwe Spoering

Dr. Kerker + Kollegen,

Dr. Florian Kerker

Bietigheim-Bissingen

Industriecharme trifft klare Eleganz

Wo einst Schleifmaschinen arbeiteten, verbindet die Praxis die Spuren industrieller Vergangenheit mit zeitgemäßem Design. Beton, Backstein und Glas prägen den Loftcharakter, gedämpfte Graunancen und wandbündige Türen sorgen für Ruhe. Die Behandlungsräume sind als rahmenlose Glaskuben in den Bestand eingestellt. Dieses Raum-in-Raum-Konzept bewahrt die raue Materialität des ehemaligen Gewerbebaus und fungiert selbst als prägendes Gestaltungselement, das die Geschichte des Ortes zum Teil des Interieurs werden lässt.

Bilder: © Markus Guhl



[Design/Planung]

MICHAEL-ALEXANDER KERKER |
KMB PLAN | WERK | STADT GMBH



Hier gibts mehr
Bilder.

[shortlist]

PRAXISGRÖSSE:
669 QUADRATMETER

**Biohealth Munich – Zentrum für integrativ-biologische
Zahnmedizin, Dr. Fabian Schick, Dr. Florian Notter**

München

Wenn Gestaltung Gesundheit widerspiegelt

Direkt am Viktualienmarkt übersetzt Biohealth Munich sein Konzept der integrativ-biologischen Zahnmedizin in eine ebenso funktionale wie wohnliche Gestaltung – mithilfe natürlicher Materialien, haptisch angenehmer Oberflächen und einem klar komponierten Interieur. Weiße Wände, helles Holz, viel Tageslicht sowie rahmenlose Glasfronten schaffen visuelle Klarheit; maßgefertigte Holz-Sitzlandschaften sowie großformatige Fotografien unterstreichen zusätzlich den wohnlichen Charakter und spiegeln den ganzheitlichen Leitsatz wider.

[shortlist]

PRAXISGRÖSSE:
270 QUADRATMETER

[Design/Planung]

CHRISTINA MÜNICH |
RAUMELEMENT INNENARCHITEKTUR
(FREIE ARCHITEKTIN)

Bild: © Bianca Keck

Hier gibts mehr

Bilder.



[Design/Planung]

MARKUS ROTSCH



concept blanc,

Dr. Lisa Wöllstein,

Dr. David Kiramira

Bodenheim



[shortlist]

PRAXISGRÖSSE:
430 QUADRATMETER

Wohlfühlen als Priorität

Bei concept blanc beginnt die Gestaltung dort, wo bei vielen Patient/-innen die Anspannung einsetzt: beim Ankommen. Warme Erdtöne, Walnussholz, fließende Formen und großzügiges Tageslicht verleihen dem Wartebereich eine private Anmutung und lassen Gedanken an eine medizinische Einrichtung verschwinden. Die atmosphärische Linienführung setzt sich konsequent in den Behandlungsräumen sowie dem Mundhygienebereich fort und schafft eine stilvolle Optik, die von Beginn an Geborgenheit vermittelt.

Bilder: © Jan Kaiser



Hier gibts mehr
Bilder.



Hier gibts mehr
Bilder.



SP64 – Contemporary Dentistry,
Stefan Panait

Frankfurt am Main



Raum für Konzentration

Ungeteilte Aufmerksamkeit in minimalistisch-elegantem Ambiente: SP64 setzt auf eine stringente Formsprache, in der Design und Zahnmedizin eine Einheit bilden. Natürliche Sand- und Beigetöne, organische Formen und sanfte Beleuchtung schaffen einen warmen Kontrast zur klaren Architektur. Als textile Komponente sorgt ein bodenlanger Vorhang im Wartebereich für die nötige Privatsphäre. Aus wenigen Materialien und Farben entwickelt sich so eine prägnante Ästhetik.

Bilder: © Markus Guhl

[Design/Planung]

STEFFEN BUCHER |
12:43 ARCHITEKTEN

[shortlist]

PRAXISGRÖSSE:
242 QUADRATMETER



Hier gibts mehr
Bilder.



Offenheit und Intimität

MAINDENTA verbindet die Klarheit japanischer Architektur mit der ruhigen Anmutung eines privaten Interieurs: Semitransparente Milchglaspaneele erinnern an Reispapierwände, die Licht und Bewegungen durchscheinen lassen, ohne die Räume abzuschotten. Holz, Leder, Leinen, Metall und Corian bilden eine präzise komponierte Materialpalette. Zum skulpturalen Blickfang wird die organisch geformte Metallwand am Empfang, die Tageslicht aufnimmt und in den Raum reflektiert.

Bilder: © Eike Walkenhorst

**MAINDENTA,
Zahnarztpraxis
Sabine Schütte und
Kollegen**

Frankfurt am Main

[Design/Planung]

LENA SCHÜTTE |
CYRUS.ARCHITEKTEN

[shortlist]

PRAXISGRÖSSE:
286 QUADRATMETER

[shortlist]

PRAXISGRÖSSE:
280 QUADRATMETER

LIV dental studio, Dr. Laura Bahlmann,

Dr. Vicco Geßner

Oberhaching



[Design/Planung]

STEFFEN BUCHER | 12:43 ARCHITEKTEN

Eklektisches Spiel mit Formen und Farben

Wenn eine klare architektonische Handschrift auf Funktion und expressive Gestaltung trifft: Vom scheinbar schwebenden, skulpturalen Empfangstresen führt ein wellenförmiges Lichtband entlang der zentralen Achse durch die in erdigen Naturtönen gehaltene Praxis, während blaue Torbögen einzelne Bereiche wie Portale inszenieren. Organisch geformte Akustiksegel und hinterleuchtete Rundspiegel setzen weiche Kontraste gegen die sonst geradlinige Grundordnung – so verbindet LIV expressive Gestaltung mit funktionaler Präzision.

Bild: © Vincent Rieger



Hier gibts mehr
Bilder.

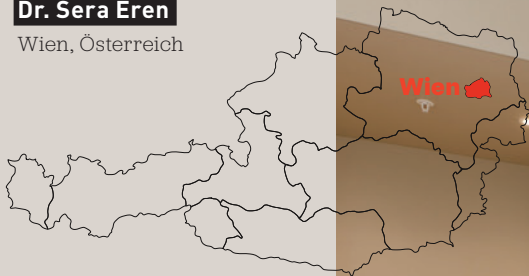
Sondernennung

Europa

DentZwei,

Dr. Sera Eren

Wien, Österreich



[Design/Planung]

DR. DANIEL HORA |
.MEGATABS ARCHITEKTEN
ZT GMBH

[shortlist]

PRAXISGRÖSSE:
150 QUADRATMETER

Materialität durch Naturbezug

Die visuell zurückgenommene Gestaltung von Dent Zwei lebt von der präzisen Verarbeitung der verwendeten Materialien: Putzflächen, Beton und eine plastisch modellierte Wandfläche treffen aufeinander und erzeugen trotz reduzierter Farbwelt eine haptische Tiefe. Wiederkehrende Salbeitöne setzen dezente Akzente und greifen den Naturbezug zum nahegelegenen Stadtpark Grüner Prater auf. Passend dazu lädt im Zentrum des Wartebereichs eine großzügige Sitzinsel mit integriertem Pflanzelement zum Verweilen ein – mit direktem Blick ins Grüne. Die sauber gefügten Details verleihen der puristischen Architektur eine besondere handwerkliche Qualität und verleihen ihr eine zeitlose, eigenständige Note.

Bilder: © Jenni Koller

Hier gibts mehr

Bilder.



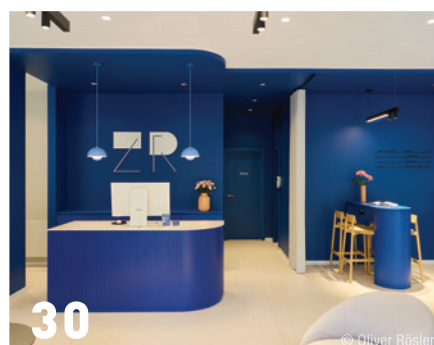
1 AESTHETIC DENT Die Zahnarztpraxis am See, Luisa Pécsi, Markkleeberg • Praxisgröße: 294 m²; Design/Planung: Luisa Pécsi; Depot: Henry Schein Dental; Möbel: Ackermann; Behandlungseinheiten: XO CARE; Röntgengeräte: Dentsply Sirona
2 alma – Dein Zahnzentrum, Dr. med. dent. Marc Philipp Pollmeier, Ehingen-Rißtissen • Praxisgröße: 380 m²; Design/Planung: Michael Weberruss; Depot: Henry Schein Dental; Möbel: GeKa; Behandlungseinheiten: KaVo; Röntgengeräte: Dentsply Sirona, KaVo
3 Biohealth Munich – Zentrum für integrativ-biologische Zahnmedizin, Dr. Fabian Schick, Dr. Florian Notter, München • Praxisgröße: 270 m²; Design/Planung: Christina Münich; Depot: dental EGGERT; Möbel: Considio; Behandlungseinheiten: dental EGGERT; Röntgengeräte: dental EGGERT
4 concept blanc, Dr. Lisa Wöllstein, Dr. David Kiramira, Bodenheim • Praxisgröße: 430 m²; Design/Planung: Markus Rotsch; Depot: GERL.; Möbel: Mann Möbel; Behandlungseinheiten: XO CARE; Röntgengeräte: orangedental
5 Dentavium, Dena Cordova-Lehmann, Isernhagen • Praxisgröße: 250 m²; Design/Planung: Dena Cordova-Lehmann; Depot: Plandent; Möbel: DieMöbelTischlerei, Sklum, Oakbrother; Behandlungseinheiten: XO CARE; Röntgengeräte: Planmeca
6 DentZwei, Sera Eren, Wien • Praxisgröße: 150 m²; Design/Planung: Daniel Hora; Depot: Henry Schein Dental; Möbel: Michael Schmutz Tischlerei; Behandlungseinheiten: XO CARE; Röntgengeräte: J. MORITA
7 DIE DENTALBURG, Georg Christ, Dieburg • Praxisgröße: 380 m²; Design/Planung: Claudia Nauschütz; Depot: DENSION Dental; Möbel: Mann Möbel; Behandlungseinheiten: KaVo, ULTRADENT, Anthos; Röntgengeräte: KaVo
8 Dr. Kerker + Kollegen, Dr. Florian Kerker, Bietigheim-Bissingen • Praxisgröße: 669 m²; Design/Planung: Michael-Alexander Kerker; Depot: Plandent; Möbel: Mann Möbel; Behandlungseinheiten: KaVo; Röntgengeräte: Planmeca
9 D.ZWEI – Dentistry x Denzlingen, Lisa Kremer, Johannes Well, Denzlingen • Praxisgröße: 300 m²; Design/Planung: Henry Schein Dental; Depot: Henry Schein Dental; Möbel: Pfeiffer, Kappler; Behandlungseinheiten: KaVo; Röntgengeräte: Dürr Dental
10 Fritz Watzlaw Kieferorthopädie, Fritz Watzlaw, Aschaffenburg • Praxisgröße: 485 m²; Design/Planung: Detlef Becker; Depot: Kern; Möbel: HEIKAUS; Behand-

lungseinheiten: XO CARE; Röntgengeräte: Dürr Dental
11 GOLD-STANDARD, Dr. Taraneh Rahgozar, Dortmund • Praxisgröße: 340 m²; Design/Planung: Berrin Arinci; Depot: SHR dent concept; Möbel: Le-iS Stahlmöbel, d+s Tischlerei; Behandlungseinheiten: FINNDENT, J. MORITA, AKRUS; Röntgengeräte: Carestream
12 KIEFERORTHOPÄDIE LANG, Marcel Lang, München • Praxisgröße: 275 m²; Design/Planung: Steffen Bucher; Depot: kein Depot; Möbel: Widmann Einrichtungen; Behandlungseinheiten: Mikrona; Röntgengeräte: Carestream
13 Kieferorthopädie Seitz, Dr. Michael Seitz, Fürstenfeldbruck • Praxisgröße: 310 m²; Design/Planung: Monika Seitz, Michael Seitz, Christian Hartl (Innovo Bau), Hans Hartl, Held Dental, Considio; Depot: Held Dental; Möbel: Mann Möbel; Behandlungseinheiten: ANCAR; Röntgengeräte: orangedental
14 Kieferorthopädie U Smile, Dr. Khabat Kadir, Münster • Praxisgröße: 270 m²; Design/Planung: Katharina von Bock und Polach; Depot: dental bauer; Möbel: Palstring, Die Wohnerei, SOFTLINE A/S; Behandlungseinheiten: Stern Weber; Röntgengeräte: Dürr Dental
15 Lieblings-Zahnarzt, Anne Jäkel, Mönchengladbach • Praxisgröße: 350 m²; Design/Planung: Dr. Christin Steinbach (Lieblings-Zahnarzt), Stefanie Graf, KALI Architektur, Yvonne Conrad, Jana Heinemann, Drifte Wohnform, Anne Jäkel, Nadine Stagl-Orth (On Your Project); Depot: Henry Schein Dental; Möbel: Tischlerei Marcel Mücke, Drifte Wohnform: Vitra, Rolf Benz, Thonet, Leolux u.a.; Behandlungseinheiten: XO CARE; Röntgengeräte: Dentsply Sirona
16 Lieblings-Zahnarzt, Dr. Stefanie Coaisi, Moers • Praxisgröße: 450 m²; Design/Planung: Michael Brand; Depot: Henry Schein Dental; Möbel: Drifte Wohnform; Behandlungseinheiten: Dentsply Sirona; Röntgengeräte: Dentsply Sirona
17 LIV dental studio, Dr. Laura Bahlmann, Dr. Vicco Gefner, Oberhaching • Praxisgröße: 280 m²; Design/Planung: Steffen Bucher; Depot: Henry Schein Dental; Möbel: Widmann Einrichtungen; Behandlungseinheiten: XO CARE, Dental Art; Röntgengeräte: J. MORITA, Dentsply Sirona
18 MAINDENTA, Sabine Schütte und Kollegen, Frankfurt am Main • Praxisgröße: 286 m²; Design/Planung: Lena Schütte, Cyrus Architekten; Depot: GERL.; Möbel: kansy objekt.design; Behandlungseinheiten: Stern Weber; Röntgengeräte: J. MORITA, MyRay

Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir in der vorliegenden Übersicht auf die Nennung der vollständigen Unternehmensformen der jeweiligen Firmen.



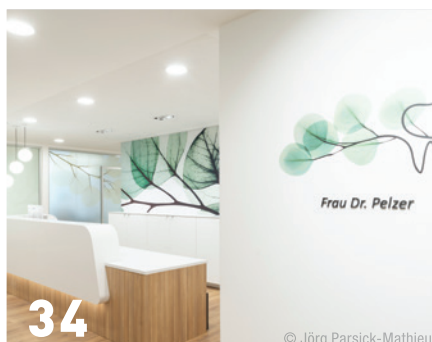




19 Milchzahnmagie Kinderzahnarztpraxis, Sophie Moßgraber, Margarita Ruiz-Bamberg, Haar • Praxisgröße: 360 m²; Design/Planung: Ulrike Stranzinger; Depot: GERL.; Möbel: Mann Möbel; Behandlungseinheiten: ULTRADENT; Röntgengeräte: Dentsply Sirona
20 MKG UNIQUM MVZ, Dr. Dr. Patrick Karschuck, Dr. Dr. Christoph Willamowski, Dr. Christian Dinu, Bottrop • Praxisgröße: 313 m²; Design/Planung: Viktoria Schneider; Depot: SHR dent concept; Möbel: Le-iS Stahlmöbel, Tischlerei Börskens; Behandlungseinheiten: FINNDENT; Röntgengeräte: Planmeca
21 MundArt, Dr. Annika Jerg, Neuruppin • Praxisgröße: 150 m²; Design/Planung: Romy Rohling; Depot: dental bauer; Möbel: Unikat Tischlerei, Mann Möbel; Behandlungseinheiten: Dentsply Sirona; Röntgengeräte: Dürr Dental, Dentsply Sirona
22 Nordt Zahnärzte, Markus Nordt, Salzgitter-Thiede • Praxisgröße: 400 m²; Design/Planung: PLAN II Architekten Ingenieure; Depot: MULTIDENT; Möbel: Celler Möbel Tischlerei; Behandlungseinheiten: KaVo; Röntgengeräte: Dürr Dental, orangental
23 ORTHOMUNDIS, Dr. Barbara Morbach, Dr. Dr. Sören Hahn von Dorsche, Aschaffenburg • Praxisgröße: 425 m²; Design/Planung: Sabine Breitingner; Depot: Henry Schein Dental; Möbel: Breitingner, STATTURA, Franz Xaver Denk; Behandlungseinheiten: Mikrona; Röntgengeräte: Dentsply Sirona
24 Praxis für Zahngesundheit, Sabine Cramer, Tambach-Dietharz • Praxisgröße: 230 m²; Design/Planung: Rosalie und Sabine Cramer; Depot: Henry Schein Dental; Möbel: Ackermann, Kusch+Co, LDA Licht; Behandlungseinheiten: KaVo; Röntgengeräte: KaVo, Dentsply Sirona, Dürr Dental
25 ReissDent, Dr. Lucie Reiss, Essen • Praxisgröße: 160 m²; Design/Planung: Dr. Lucie Reiss, Gregor Schmitz, Unte Königstein (einszueins); Depot: Henry Schein Dental; Möbel: Basten Praxiseinrichtungen, Tischlerei Grote; Behandlungseinheiten: XO CARE; Röntgengeräte: Dentsply Sirona
26 SP64 – Contemporary Dentistry, Stefan Panait, Frankfurt am Main • Praxisgröße: 242 m²; Design/Planung: Steffen Bucher; Depot: Henry Schein Dental; Möbel: Dental Art, Schreinerei Dieter Stumpf; Behandlungseinheiten: XO CARE; Röntgengeräte: Dentsply Sirona
27 thelen & wirth – Zahnärzte, Dr. David Thelen, Dr. Julia Wirth, Kempen • Praxisgröße: 456 m²; Design/Planung: Nadja Aufferbeck; Depot: van der Ven; Möbel: Mann Möbel; Behandlungseinheiten: KaVo; Röntgengeräte: Dentsply Sirona
28 TuneUpSmile –

Kieferorthopädie, Karoline Seithel, Höhr-Grenzhausen • Praxisgröße: 280 m²; Design/Planung: Christina Münich; Depot: Bruns + Klein, Considio; Möbel: Schreinerei Thomas Heinzelmann; Behandlungseinheiten: Mikrona; Röntgengeräte: Dentsply Sirona
29 Zahn & Ästhetik Markstein, Henrike Markstein, Wildenfels • Praxisgröße: 155 m²; Design/Planung: Andrea Horezky; Depot: Henry Schein Dental; Möbel: Ackermann; Behandlungseinheiten: Dentsply Sirona; Röntgengeräte: Dentsply Sirona
30 ZAHN. RAUM, Dr. Anna Katharina Haag, Frankfurt am Main • Praxisgröße: 300 m²; Design/Planung: studio PAMPA – Juliane Maier & Luis Etchegorry, Considio; Depot: dental EGGERT; Möbel: Reuss Einrichtungen, Schreinerei Grimm, nobilia-Werke; Behandlungseinheiten: Dentsply Sirona; Röntgengeräte: Dentsply Sirona
31 Zahnarztpraxis Am Wilden Eber, Arda Incisoy Bothe, Berlin • Praxisgröße: 140 m²; Design/Planung: Stefan Sauter; Depot: Henry Schein Dental; Möbel: Raum 11 Einrichtungen; Behandlungseinheiten: Dentsply Sirona; Röntgengeräte: Dentsply Sirona
32 ZAHNART, Dr. Lena Reichert, Ludwigsburg • Praxisgröße: 320 m²; Design/Planung: Dr. Lena Reichert; Depot: Henry Schein Dental; Möbel: Mann Möbel; Behandlungseinheiten: Dentsply Sirona; Röntgengeräte: KaVo
33 Zahnarzt am Hafen, Dr. Lilly Qualen & Team, Timmen-dorfer Strand, Niendorf • Praxisgröße: 240 m²; Design/Planung: Lara Pfisterer; Depot: Henry Schein Dental; Möbel: GeKa; Behandlungseinheiten: Dentsply Sirona; Röntgengeräte: Dürr Dental
34 Zahnarztpraxis Dr. Pelzer, Dr. Claudia Pelzer, Emmerich am Rhein • Praxisgröße: 220 m²; Design/Planung: Viktoria Schneider; Depot: SHR dent concept; Möbel: d+s Tischlerei; Behandlungseinheiten: SHR dent concept, FINNDENT; Röntgengeräte: Carestream
35 Zahnarztpraxis PourDent Pourmaafi & Pourmaafi, Dr. Perham Pourmaafi, Jasmin Pourmaafi-Khoschandam, Frankfurt am Main • Praxisgröße: 174 m²; Design/Planung: Bettina Mc Kinney; Depot: DENSION Dental; Möbel: Mann Möbel, Ikea, NOVA Shopdesign, Glasbau Frommen; Behandlungseinheiten: KaVo; Röntgengeräte: Dürr Dental, Dentsply Sirona
36 Zahnarztpraxis Quinkenstein, Oliver Quinkenstein, Haltern am See • Praxisgröße: 95 m²; Design/Planung: Terence Wohlfart; Depot: dental bauer; Möbel: Mann Möbel; Behandlungseinheiten: KaVo; Röntgengeräte: Dentsply Sirona

Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir in der vorliegenden Übersicht auf die Nennung der vollständigen Unternehmensformen der jeweiligen Firmen.



37 Zahnelf – Praxis für Zahnmedizin, Dr. Amir Timo Marouf, Altenberge •

Praxisgröße: 250 m²; Design/Planung: Simoe Matthey, Studio Komood (Architektur), Ulrike Marouf-Krolzig (freie Künstlerin, Münster) und Luis West (Künstler und Architekt); Depot: KOHLSCHÉIN DENTAL; Möbel: holzArt Lengers; Behandlungseinheiten: KaVo; Röntgengeräte: J. MORITA, orangedental

38 ZAHNFACHWERK, Carolin Hochberger, Braunschweig •

Praxisgröße: 500 m²; Design/Planung: Carolin Hochberger, Philipp Hoffmeister, GERL.; Depot: GERL.; Möbel: RaumQualität Tischlerei René Quarg; Behandlungseinheiten: HEKA; Röntgengeräte: J. MORITA

39 Zahngesundheit Jagsttal, Dr. Eric Buschbeck, Möckmühl •

Praxisgröße: 330 m²; Design/Planung: Dr. Eric Buschbeck, Anna Maria Buschbeck; Depot: GERL., Plandent, Klöss; Möbel: Schreinerei Ihle; Behandlungseinheiten: Belmont, Dentsply Sirona; Röntgengeräte: orangedental, Dürr Dental, Dentsply Sirona, MyRay

40 zahnhochdrei PartG mbB, Dr. Teresa Algermissen, Christoph Johann, Franziska-Roberta Schneider, Hannover •

Praxisgröße: 525 m²; Design/Planung: GERL.; Depot: GERL.; Möbel: RaumQualität Tischlerei René Quarg; Behandlungseinheiten: XO CARE, HEKA; Röntgengeräte: Dürr Dental, J. MORITA

41 Zahnidylle, Dr. Thomas Martensen, Überlingen •

Praxisgröße: 395 m²; Design/Planung: Steffen Bucher; Depot: Klöss, CoSi; Möbel: Widmann Einrichtungen; Behandlungseinheiten: Belmont, Brumaba, Dental Art; Röntgengeräte: Belmont, J. MORITA

42 Zahnwald, Dr. Ursula Schönleber, Dr. Elisa Riekert, Mühlacker •

Praxisgröße: 516 m²; Design/Planung: Considio; Depot: dental EGGERT; Möbel: Considio; Behandlungseinheiten: Anthos; Röntgengeräte: Dentsply Sirona

Aus Gründen der Lesbarkeit verzichten wir in der vorliegenden Übersicht auf die Nennung der vollständigen Unternehmensformen der jeweiligen Firmen.



37

© Ken Schomaker



38

© Daniel George



39

© Dr. Eric Buschbeck



40

© Martin Rohrmann



41

© Christina Kratzenberg



42

© Oliver Sonneck

oemus

ZWP Designpreis 2027

Work in
progress

Something new is coming ...
Updates auf
www.designpreis.org



Neubau

**Lädt zum Träumen
ein:** Wendeltreppe
der Kinderoase.



ALLTÄGLICHES MIT **WOW-EFFEKT**

Spielen inmitten architektonischer
Einzigartigkeit

Der imposante
Neubau ist ein
absoluter Eyecatcher.

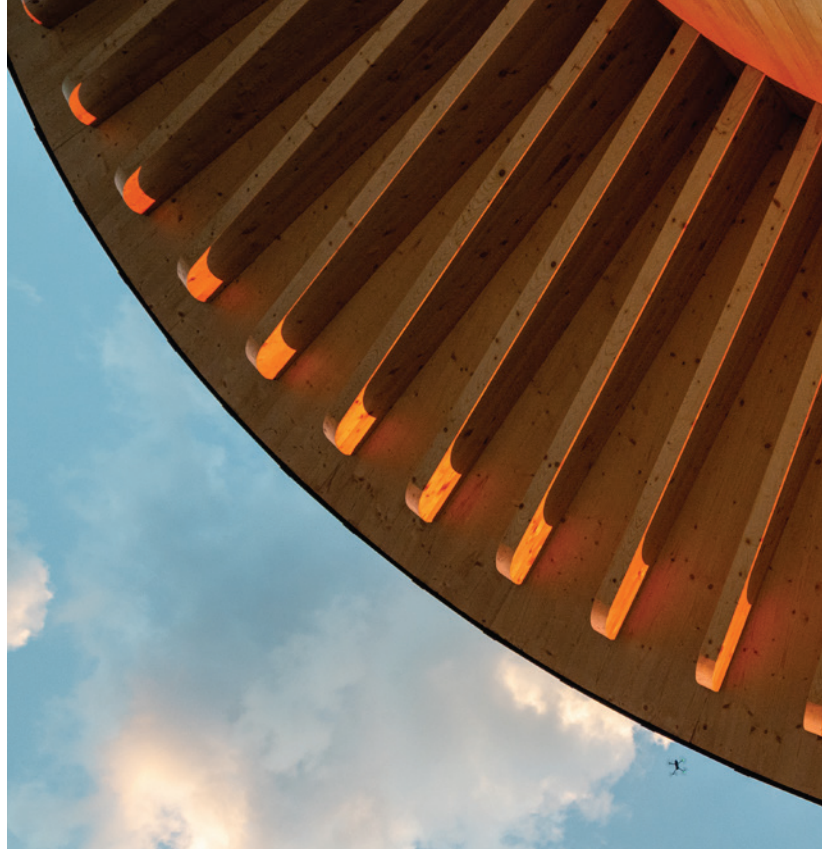


EIN BEITRAG VON
ULRICH MEYER

Nach einer sportlichen Bauzeit von nur zweieinviertel Jahren wurde im Juli die schönste Kita Deutschlands ihrer Bestimmung übergeben. Das Gebäude des Star-Architekten Prof. Francis Kéré steht an der Technischen Universität München (TUM). Künftig werden in der vertikalen Kindertagesstätte „Kinderoase an der TUM“ bis zu 60 Kinder von TUM-Angehörigen betreut. Kéré wurde 2022 mit dem Pritzker-Preis, auch „Nobelpreis für Architektur“ genannt, ausgezeichnet und ist Professor für Architectural Design and Participation an der TUM.

Der Bau wurde von der Unternehmerin und Ehrensensatorin der TUM, Ingeborg Pohl, finanziert, errichtet und der TUM geschenkt. Sie beauftragte als Bauherin Prof. Francis Kéré für den visionären Entwurf und seinen Professorenkollegen Hermann Kaufmann, der den Entwurf erst realisierbar machte, mit der Ausführungsplanung. Es entstand ein konstruktiver Holzbau mit fünf Geschossen und einer ikonisch gefalteten Lamellenfassade aus Cortenstahl.

Blick in eines der großzügigen Spielzimmer.



„Himmelswiese“ im dicht bebauten städtischen Umfeld

Insgesamt stehen für die Kinder dort rund 700 Quadratmeter zur Verfügung. Die Kinder sind nach Altersgruppen organisiert, wobei jede Gruppe ein eigenes Geschoss nutzt. In den mittleren und oberen Ebenen befinden sich gemeinschaftliche Bereiche zum Spielen, für Sport und Mahlzeiten, darunter auch ein Mehrzweck-Sportraum. Ganz oben lädt die teilweise überdachte Dachterrasse mit dem Namen „Himmelswiese“ zu Bewegung, frischer Luft und Ausblicken über die Stadt ein. Hier können die Kinder im dicht bebauten städtischen Umfeld geschützt laufen, Sonne und Wind erleben und ihre Umgebung entdecken.

„Wir haben die Kinderoase konsequent aus der Perspektive der Kinder entworfen, die sie täglich nutzen werden. Entstanden ist ein vertikaler Spielplatz, in dem sie laufen, klettern und von einem Geschoss ins nächste rutschen können. Ich hoffe, dass dieses Gebäude ihre Neugier weckt und sie dazu anregt, gemeinsam zu spielen, eigene Spiele zu erfinden und miteinander aktiv zu sein.“

Prof. Francis Kéré

[Hard facts]

- Die **Kinder-oase** ist auf einer seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs unbebauten Lücke im Gebäudezug entlang der Gabelsbergerstraße entstanden. Nach Süden grenzt der Bau an die Mensa der TUM. Östlich und westlich liegen Bestandsgebäude der TUM.
- Das Gebäude ist ein **Holzbau mit Cortenstahl-Fassade**. Lediglich das Fluchttreppenhaus im hinteren Teil wurde in Beton ausgeführt.
- Es wurde für den Bau **hauptsächlich Fichte** verwendet. Parkett und Treppenstufen sind aus Eschenholz.
- Insgesamt wurden **100 Tonnen Stahl** verbaut, vor allem für die 2.085 Lamellen der Fassade. Die Gesamtlänge der Lamellen beträgt ca. 7.300 Meter.
- Das Gebäude ist **15,10 Meter breit und 17,46 Meter tief**.
- Die Bruttogrundfläche beträgt **1.541 Quadratmeter**.

„Mit dieser Kinder-oase erfüllt sich mein Wunsch, leistungsstarke Frauen in der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen.“

Geldgeberin und Ehrenszenatorin
Ingeborg Pohl

ANZEIGE

mayer

innenarchitektur
möbelmanufaktur

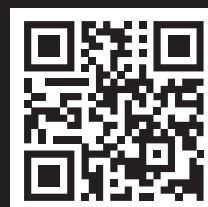
praxisplanung, die entlastet.

von der ersten idee bis zur fertigen praxis.

- praxisplanung
- praxiseinrichtung
- produktion
- projektsteuerung

35+ jahre erfahrung
3.000+ realisierte praxen

jetzt praxisprojekt
besprechen



mayer gmbh · 75056 sulzfeld
www.mayer-im.de

Vertikaler Spielplatz

Im Mittelpunkt des Entwurfs steht ein vertikaler Spielplatz an der Nordfassade des Gebäudes. Rutschen verbinden die einzelnen Ebenen und machen den Weg ins darunterliegende Geschoss zu einem spielerischen Erlebnis. Gleichzeitig dient dieser Bereich als akustischer Puffer und schützt die dahinterliegenden Gruppenräume vor dem Straßenlärm der Gabelsbergerstraße.



Alle Bilder: © Astrid Eckert / TUM

[ARCHITEKT]

FRANCIS
KÉRÉ

„Hier ist etwas wirklich Besonderes entstanden: Ein Ort für Kinder, der Eltern hilft, Beruf und Familie zu vereinbaren – und das in einem Gebäude von architektonischer Einzigartigkeit inmitten des Münchner Museumsviertels.“

TUM-Präsident Prof. Thomas F. Hofmann

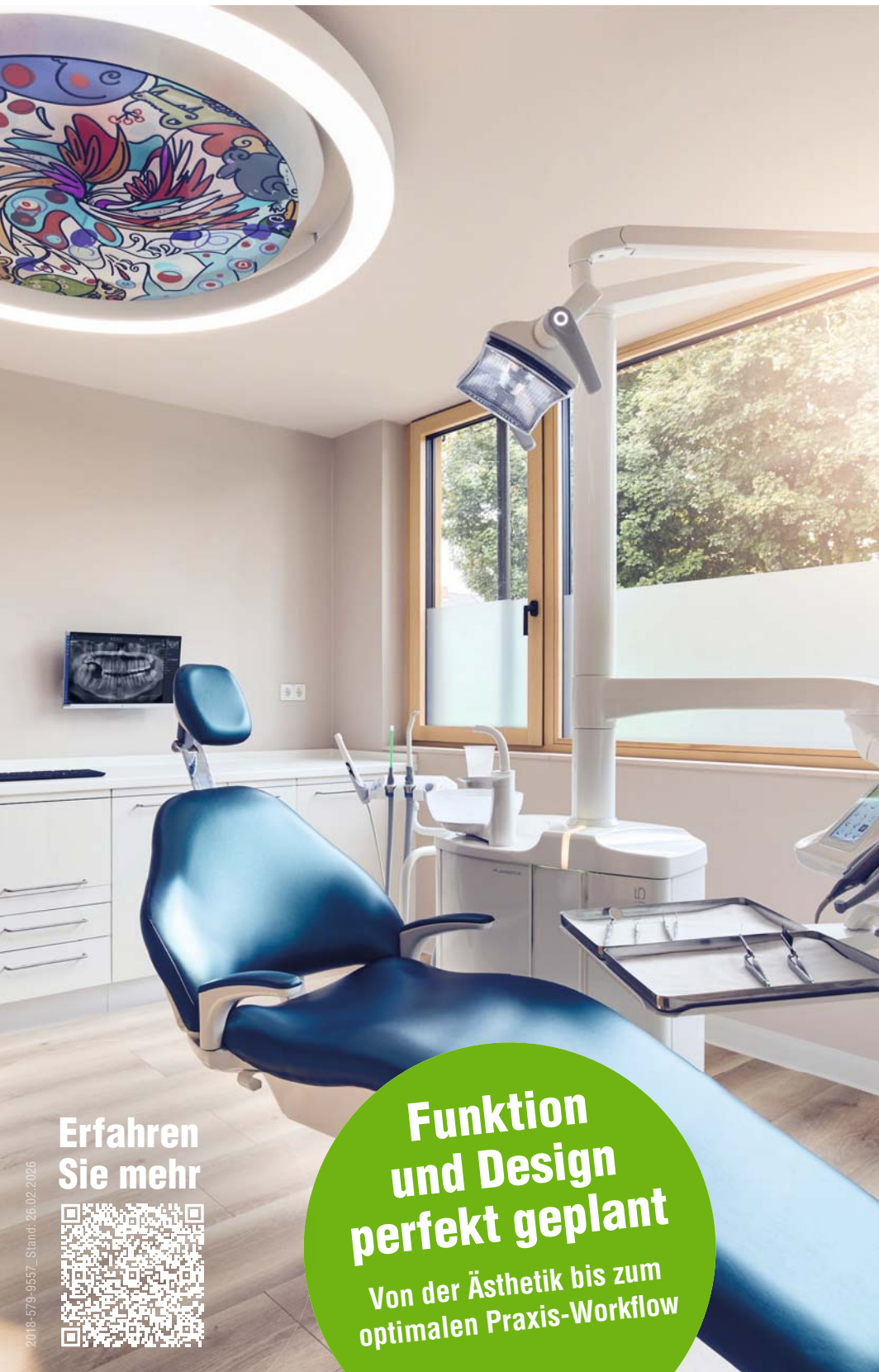
**Neugierig
geworden?**



Hier gehts zu einem kurzen Video in der ARD Mediathek zu Architekt und Entstehung der Kinderoase.

... ist seit 2017 an der TUM Professor für Architectural Design and Participation. Der aus Burkina Faso in Westafrika stammende Baumeister gilt als einer der wichtigsten Vertreter der sozial engagierten Architektur der Gegenwart. Deutschland sieht er als seine intellektuelle Heimat an. Er hat mehrfach seine tiefe Verbundenheit zur TUM bezeugt. 2022 erhielt er als erster aus einem afrikanischen Land stammender Architekt die wichtigste Auszeichnung der Architektur. 2021 wurde er mit der Thomas Jefferson Foundation Medal in Architecture geehrt. 2023 erhielt er für sein Lebenswerk den Kunstpreis Praemium Imperiale.

Praxisträume



Erfahren
Sie mehr



**Funktion
und Design
perfekt geplant**

Von der Ästhetik bis zum
optimalen Praxis-Workflow



Historischer Bestand

EIN BEITRAG VON
BIRGER SCHNEIDER

ATMOSPHERE ALS QUALITÄTS- MERKMAL

Der Wartebereich
der Dermatologie an
der Münstertherme
in Düsseldorf.



WIE INNENARCHITEKTUR VERTRAUEN SCHAFFT

Eine Praxis muss nicht steril wirken, um professionell zu sein. Am Beispiel der Dermatologie an der Münstertherme in Düsseldorf wird deutlich, wie sich Hygiene, historischer Charakter und eine hochwertige Aufenthaltsqualität zu einem Interieur verbinden, das Kompetenz spürbar macht.

Abschied von der klinischen Strenge

Die reine Funktionsästhetik hat ausgedient. Kaltes Weiß und gleichförmige Reihen aus Funktionsmöbeln signalisieren zwar Sauberkeit, erzeugen aber Distanz und Anspannung. Moderne Praxisgestaltung versteht das Interieur dagegen als Teil der Behandlungsqualität. Helle Flächen, warme Beigetöne und gezielt gesetzte farbige Akzente nehmen dem Raum die Härte, ohne den medizinischen Anspruch aufzugeben. Wohlbefinden und Hygiene sind dabei kein Gegensatz. Robuste, pflegeleichte Oberflächen erfüllen heute die hygienischen Vorgaben und wirken zugleich wertig und ruhig. Das Resultat ist ein Raum, der Professionalität ausstrahlt und die Anspannung der Patientinnen und Patienten hörbar senkt.

Bestand als gestalterischer Wert

Die Dermatologie an der Münstertherme befindet sich in einer Immobilie mit Geschichte. Diesen Charakter haben wir nicht überdeckt, sondern zum Ausgangspunkt der Gestaltung gemacht. Proportionen, Materialität und die gewachsene Substanz des Gebäudes geben dem Interieur eine Tiefe, die sich mit neuen Einbauten allein nicht herstellen lässt. Wir arbeiten mit dem Bestand, nicht gegen ihn. Historische und zeitgenössische Elemente treten in einen Dialog, in dem beide Seiten gewinnen. Der vorhandene Charme sorgt für Identität, die klar gezeichneten Einbauten aus unserer eigenen Tischlerei bringen Ordnung, Präzision und Funktion. So entsteht ein Interieur, das nicht austauschbar ist, sondern von seinem konkreten Ort erzählt. Für eine Praxis ist diese Unverwechselbarkeit ein Wert, der langfristig zur Positionierung beiträgt.



DESIGN, KONZEPTION UND HANDWERK HAND IN HAND

2019 von Norman Kamp und Birger Schneider in Düsseldorf gegründet, versteht sich KONTURE als Schnittstelle zwischen Innenarchitektur, Innenausbau und Möbelbau. Das Team denkt Räume ganzheitlich – von der Idee über Materialität und Proportion bis zur präzisen Umsetzung. So entstehen maßgeschneiderte Lösungen für Gastronomie, Arbeitswelten und private Lebensräume – Räume mit Identität, Atmosphäre und Details, die Bestand haben.

- | Praxisplanung
- | Ausschreibung
- | Innenarchitektur
- | Projektleitung
- | Praxismodernisierung
- | Generalunternehmung
- | Schlüsselfertige Praxen

Viel Glück beim
ZWP Designpreis 2026



Biohealth Munich



tinaUpSmile



Zahnwald Mühlacker



considio.de



Blick in ein
**Behandlungs-
zimmer.**



**Mehr Infos
zum Projekt
Dermatologie
an der Müns-
tertherme**

„Historische und zeitgenössische Elemente treten in einen Dialog, in dem beide Seiten gewinnen.“

Technik selbstverständlich integrieren

Ein Detail, das die Wirkung eines Behandlungsraums maßgeblich bestimmt, ist der Behandlungsstuhl. Als technisches Gerät dominiert er den Raum, sobald er nur hineingestellt wird. Wir denken ihn deshalb von Beginn an mit. Farbwahl, Positionierung und die umgebenden Einbauten werden so abgestimmt, dass der Stuhl selbstverständlich zum Gesamtbild gehört, statt als Fremdkörper zu erscheinen. Stauraum, Arbeitsflächen und Leitungsführung verschwinden in maßgefertigten Möbeln, die den Behandlungsplatz rahmen und ihm Ruhe geben. Das reduziert visuelle Unruhe spürbar und lässt den Arbeitsbereich aufgeräumt und hochwertig wirken, ohne die Abläufe im Behandlungsalltag zu beeinträchtigen.

Atmosphäre als Behandlungsvorteil

Die Aufenthaltsqualität einer Praxis wirkt unmittelbar auf das Patientenerlebnis. In einem durchdachten Umfeld fassen Menschen schneller Vertrauen, Gespräche verlaufen entspannter, der Besuch bleibt positiv in Erinnerung. Warme Materialität, der bewusste Umgang mit dem historischen Bestand und die saubere Integration der Technik ergeben zusammen ein Interieur, das medizinische Präzision und eine einladende Wirkung verbindet. Genau darin liegt die Aufgabe zeitgemäßer Praxisgestaltung.



Weitere Infos auf:

www.konture.studio

www.instagram.com/konture.studio

Alle Bilder: © Jan Kaiser



VAN DER VEN



VISIONÄRE RAUMPLANUNG

Folgen Sie uns   **vandervendental** • Zu mehr Designinspiration: vandervende.de/raumplanung

Fotograf: Lukas Palik | Praxis: Thelen & Wirth – Zahnärzte Kempen



EIN BEITRAG VON
STEFFEN BUCHER

**Die Zahnarztpraxis
Zahnidylle in Über-
lingen** übersetzt die
Prinzipien der Healing
Architecture in eine
ausdrucksstarke Raum-
komposition. An der
Schnittstelle von Medi-
zintechnik, Funktion
und angsthemmender
Ästhetik versteht sich
die Innenarchitektur
nicht als bloße Hülle –
sie wird zum aktiven
Bindeglied zwischen
Patient/-innen, Praxis-
team und Raum.

DIALOG ZWISCHEN **HÜLLE UND RAUM**

Der Entwurf stellt eine formale Verbindung zwischen der Gebäudestruktur und dem raumbildenden Innenausbau her. Gerundete Wandsegmente im Foyer und Empfangsbereich greifen den markanten Schwung der Außenfassade auf und führen deren Bewegung in den Baukörper hinein. Diese kontinuierliche Linienführung verleiht dem Erschließungsbereich eine spürbare Sanftheit – ihre fließende Geometrie wirkt entschleunigend und leitet intuitiv durch den Raum.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Abbildung: Die als Kreissegment gestaltete Kurzwartenische greift die geschwungene Architektur auf und bietet eine geschützte Verweilmöglichkeit.

Natürliche Farb- und Materialwelt

Das raumbildende Farb- und Materialkonzept übersetzt das Bedürfnis nach einem regenerativen Umfeld in ein ausbalanciertes Zusammenspiel aus warmen Tönen, taktilen Oberflächen und natürlicher Frische. Eine nuancierte Farbpalette aus Cremetönen und erdigen Nuancen generiert eine visuelle Ruhe. Punktuell integrierte Pflanzenstrukturen stellen den Bezug zur umgebenden Natur der Bodensee-Landschaft her. Dieser biophile Gestaltungsansatz holt die vegetative Ruhe des Außenraums in die Innenarchitektur und verankert das Markenbild der Praxis nachhaltig im Raum.

Im Wartebereich löst sich die klassische, sterile Anordnung von Sitzreihen zugunsten einer loungeartigen Aufenthaltsqualität auf. Hier gruppieren sich organisch geformte Sessel in softem Salbeigrün und schwarze Holzstühle, während ein bodentiefes Fensterelement den Blick in die Umgebung freigibt.

Fließende Übergänge und geschützte Rückzugsorte

Ein skulpturaler Rundbogen markiert den Übergang von den vorderen Behandlungsbereichen in den tiefer gelegenen Eingriffs- und Verwaltungsbereich. Entlang des zentralen Erschließungsflurs fügt sich ein in die Wand integriertes Sitzmöbel in Form eines Kreissegments nahtlos in die Wandabwicklung ein. Als Kurzwartenische ausgeführt, spiegelt der Schwung des Einbaumöbels die Architektur wider und bietet Patient/-innen eine geschützte Verweilmöglichkeit vor dem Eingriffsraum. Großflächige Glastrennwandsysteme werden genutzt, um eine visuelle Offenheit des Gesamtgrundrisses zu erhalten. Sie erlauben eine maximale Tageslichtausbeute auch in zentral gelegenen Flurzonen und wahren gleichzeitig die Diskretion des Praxisbetriebs. Folierungen mit transparentem Verlauf fungieren als eleganter visueller Filter auf den Glasflächen.

ANZEIGE

Create
Your
Workspace.

 Mann Möbel

PRAXIS



Pflanzenstrukturen, gerundete Glastrennwände und indirekte Lichtbänder verbinden Naturbezug, Transparenz und intuitive Wegeführung.



Organisch geformte Sessel in Salbeigrün, schwarze Holzstühle und der Blick ins Grüne verleihen dem Wartebereich eine loungeartige Atmosphäre.

Abbildung unten: Die gerundete Glastrennwand wahrt die räumliche Offenheit, während semitransparente Vorhänge für Diskretion und eine angenehme Raumakustik sorgen.



Transparenz, Akustik und Licht im Einklang

Die akustische und visuelle Härte medizinischer Oberflächen wird durch den gezielten Einsatz textiler Elemente gebrochen. Semitransparente, fließend fallende Vorhänge ergänzen die Festeinbauten; sie optimieren die Raumakustik spürbar und schaffen eine textile Geborgenheit, die positiv zum Wohlempfinden angstsensibler Patient/-innen beiträgt. Das mit Candela Lighting entwickelte Beleuchtungskonzept basiert auf der feinen Balance zwischen funktionaler Grundbeleuchtung und dekorativer Akzentbeleuchtung. Indirekte Lichtbänder entlang der Deckenkanten strecken die Flurzonen optisch und erzeugen eine schwebende Raumwirkung. Pendel- und Wandleuchten setzen atmosphärische Fixpunkte im Empfangs- und Wartebereich und gliedern den Raum rhythmisch.

Weitere Infos auf:



zwoelfdreiundvierzig.de
zahnidylle-ueberlingen.de

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



Wir gestalten die Räume Ihrer Zukunft

ICH RÄUME ALS FUNKTIONALER &
ÄSTHETISCHER AUSDRUCK IHRER IDENTITÄT

Die GERL. Bauart
ist Planung und
Innenarchitektur
aus einer Hand.

Wir begleiten Sie von
der ersten Skizze bis
zur Schlüsselübergabe.

Wir planen im Team &
bringen Ihre Visionen
auf den Punkt.

Lassen Sie sich von
unserem Look Book
inspirieren.



Bauart.
Planung & Design

0800 801090-3
bauart@gerl-dental.de

lookbook.gerl-dental.de



LICHT:

KEY PLAYER MODERNER PRAXISARCHITEKTUR

EIN BEITRAG VON
KATHARINA HEIKAUS

Am Beispiel der Kieferorthopädie Fritz Watzlaw

in Aschaffenburg zeigt sich, welchen Einfluss Licht auf die Wahrnehmung von Architektur, Orientierung und Wohlbefinden hat. Für Detlef Becker, Geschäftsführer der Heikaus Design Studio GmbH, beginnt gute Lichtplanung deshalb lange vor der Auswahl einzelner Leuchten. Sie ist ein wesentlicher Bestandteil des architektonischen Gesamtkonzepts und entscheidet mit darüber, wie Patienten Räume erleben.

Der elegante Eingangsbereich erinnert an eine Hotellobby und vermittelt Wertschätzung und Willkommenskultur.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Flure werden über indirekte Beleuchtungsvouten in der Decke erhellt und interpretieren die Laufwege.

Das Gestaltungskonzept der neuen Praxis von Fritz Watzlaw lebt von Offenheit, Transparenz und fließenden Übergängen. Damit diese architektonische Idee ihre volle Wirkung entfalten kann, übernimmt das Licht weit mehr als eine rein funktionale Aufgabe. Wie Detlef Becker beschreibt, unterstützt die Beleuchtung nicht nur die Architektur, sondern macht sie überhaupt erst erlebbar. Licht strukturiert Räume, schafft Zonen und verbindet die einzelnen Bereiche zu einem harmonischen Ganzen. Es lenkt den Blick, betont Materialien und verleiht der Praxis jene Wertigkeit, die bereits beim ersten Betreten spürbar wird.

Licht führt den Patienten intuitiv durch die Praxis

Schon im Eingangsbereich der Praxis Watzlaw übernimmt das Licht die Orientierung. Hinter dem Empfang ziehen schräg angeordnete vertikale Lichtlinien den Besucher förmlich in die Praxis hinein. Gleichzeitig markieren repräsentative Pendelleuchten den Wartebereich und schaffen einen klaren räumlichen Ankerpunkt.

Von dort übernehmen indirekte Lichtbänder entlang der Decke die weitere Wegeführung bis in die Behandlungsräume. Der Patient wird intuitiv durch die Praxis geleitet, ohne dass dies bewusst wahrgenommen wird. Genau darin liegt für Becker die Stärke einer guten Lichtplanung: Sie unterstützt die Orientierung, und steht nur da im Vordergrund, wo es als Gestaltungselement gewollt ist.

Spannend, atmosphärisch und funktionsgerecht

Müsste Detlef Becker die Lichtplanung der Praxis Watzlaw in nur drei Begriffen beschreiben, wären es: **spannend, atmosphärisch und funktionsgerecht**. Diese drei Eigenschaften stehen zugleich für das grundlegende Verständnis moderner Lichtarchitektur. Sie verbindet Gestaltung mit Funktion, unterstützt die Architektur und trägt entscheidend dazu bei, dass Räume nicht nur gut aussehen, sondern auch intuitiv funktionieren und positiv erlebt werden.

Atmosphäre statt klassischer Praxisarchitektur

Ein zentrales Ziel des Beleuchtungskonzepts bestand darin, sich bewusst von der typischen Anmutung medizinischer Einrichtungen zu lösen.

Warme Lichtfarben und ausgewählte Leuchten erzeugen bereits im Wartebereich eine wohnliche Atmosphäre. Die Pendelleuchten erinnern eher an hochwertige Hotel-Lounges oder private Wohnräume als an eine klassische Arztpraxis. Dadurch entsteht von Beginn an ein Gefühl von Ruhe und Geborgenheit, das Patienten hilft, Anspannung abzubauen.

Auch in den Fluren wurde bewusst auf die üblichen mittig angeordneten Downlights verzichtet. Stattdessen sorgen asymmetrisch platzierte Lichtvouten für eine indirekte, blendfreie Beleuchtung. Das Ergebnis ist eine spannende Lichtstimmung, die den Räumen Tiefe verleiht und gleichzeitig Orientierung schafft.



Gezielt gesetzte Durchbrüche ermöglichen den Blick in die Behandlungszimmer und unterstreichen den großzügigen Charakter der Praxis.

Unterschiedliche Lösungen für unterschiedliche Anforderungen

Jeder Bereich der Praxis stellt andere Anforderungen an die Beleuchtung. Während Wartebereiche und Verkehrsflächen vor allem Atmosphäre erzeugen sollen, steht in den Behandlungszimmern die Balance zwischen Funktion und Wohlbefinden im Mittelpunkt.

Hier markiert ein indirekt beleuchtetes Deckenfeld den Behandlungsplatz und bildet gleichzeitig den architektonischen Rahmen für das medizinische Funktionslicht. Ergänzend sorgt eine integrierte Lichtleiste über der Arbeitsfläche für gezielte Ausleuchtung, ohne die ruhige Lichtstimmung des Raumes zu beeinträchtigen.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

bäudes. Eine durchdachte Lichtplanung kann selbst einfachen Räumen Charakter verleihen und ihre Qualität deutlich steigern. Umgekehrt kann eine unzureichende Beleuchtung selbst die beste Architektur beeinträchtigen. Deshalb sollte das Thema Licht bereits in einer frühen Planungsphase mitgedacht werden und nicht erst zum Abschluss eines Projekts.

Gerade bei Praxisumbauten empfiehlt Becker, der Beleuchtung einen ebenso hohen Stellenwert einzuräumen wie der Grundrissgestaltung oder der Materialauswahl. Denn erst das Zusammenspiel aller Elemente schafft eine Umgebung, in der sich Patienten wohlfühlen und Mitarbeitende optimale Arbeitsbedingungen vorfinden.

Alle Bilder: © Uwe Spoering

➔ Weitere Infos auf:
heikaus-design.com

Die vom Flur abgehenden Räume werden durch Glaswände optisch geöffnet, die Transparenz schaffen und zugleich die notwendige Privatsphäre wahren.

Auch die Lichtfarbe verändert sich bewusst: Während öffentliche Bereiche mit warmweißem Licht gestaltet sind, kommt in den Funktionszonen neutralweißes Licht zum Einsatz. Trotz der hohen Beleuchtungsstärke entsteht keine unangenehme Blendung. Entscheidend ist, dass entweder Streuscheiben eingesetzt werden oder die Lichtquelle selbst unsichtbar bleibt und lediglich ihr Licht wahrgenommen wird.

Eine gute Lichtplanung macht Architektur erlebbar

Für Detlef Becker zeichnet sich gute Lichtarchitektur dadurch aus, dass sie unterschiedlichste Anforderungen gleichzeitig erfüllt. Sie schafft Orientierung, unterstützt Arbeitsprozesse, erzeugt Atmosphäre und unterstreicht die Individualität eines Ge-

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

ANZEIGE



Trolley Dolly

Flugzeugtrolleys

perfekt für den Einsatz
in Ihrer Zahnarztpraxis!



jetzt entdecken!



www.trolley-dolly.de



EIN BEITRAG VON
CHRISTIAN KURZENBERGER

CREATE YOUR WORKSPACE:

ARBEITSABLÄUFE BESTIMMEN DAS DESIGN

Außergewöhnliche Architektur stellt besondere Anforderungen an die Einrichtung. In der rund 240 Quadratmeter großen Praxis lachwerk8 am Chiemsee trifft eine markante, reduzierte Architektur auf individuell gefertigte Praxismöbel von MANN.

Praktisch und zugleich in
zartem Erscheinungsbild:
der Mundhygienebereich
in natürlichen Farbtönen.



* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

Die ganzheitliche kieferorthopädische Praxis Iachwerk8

Dr. Annette Julinek-Rousseau in Rimsting empfängt Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Sichtbeton, klare Linien, große Fensterflächen und schwarze Türen bestimmen den Charakter der Räume. Die offene Betondecke mit schwarzen Akustikpaneelen, Linoleumböden und dem wunderbaren Ausblick schaffen einen eigenständigen architektonischen Rahmen. Die Aufgabe von MANN war es, Möbel zu entwickeln, die diese Gestaltung aufnehmen und gleichzeitig die ganz konkreten Anforderungen des Praxisalltags erfüllen.

CREATE YOUR WORKSPACE bedeutet für MANN genau das: Möbel nicht losgelöst vom Raum zu betrachten, sondern Architektur, Arbeitsabläufe und die persönlichen Wünsche der Kunden zu verstehen und daraus die passende Einrichtung zu entwickeln.

Individuell heißt wirklich individuell

Besonders deutlich wird das am Empfang. Er wurde nach den Vorstellungen der Kundin individuell gefertigt und ist weit mehr als ein funktionaler Tresen. Die gerundete Form, die fein gegliederte Front und die Kombination aus Rosé und Holz machen das Möbelstück selbst zum Objekt. Es gibt dem Empfang Persönlichkeit und bildet einen warmen Gegenpol zu Sichtbeton, Schwarz und den klaren Linien des Gebäudes.

Genau dafür steht CREATE YOUR WORKSPACE:

Nicht die Praxis muss sich einem Möbelprogramm anpassen. Die Einrichtung entsteht aus dem Raum, den Menschen und ihren Vorstellungen. Das setzt sich in den Behandlungszimmern fort. Die Möbel wurden farblich auf das Gestaltungskonzept der Praxis abgestimmt. Ruhige Grüntöne, weiche Radien und hochwertige Mineralwerkstoff-Arbeitsplatten verbinden Gestaltung mit den hohen Anforderungen des Praxisalltags. Selbst funktionale Details und Bereiche wie die Röntgenaufnahme werden Teil des Gesamtkonzepts.

Die passgenaue Einrichtung verbindet digitale Röntgentechnik mit funktionalem Stauraum in einer harmonisch abgestimmten Gestaltung.

Gestaltung folgt auch dem Arbeitsablauf

Denn eine schöne Praxis muss vor allem eines sein: ein guter Arbeitsplatz. Die Funktionsräume wurden konsequent auf das kieferorthopädische Praxiskonzept und die tatsächlichen Abläufe abgestimmt. Sterilisation, Mundhygiene für große und kleine Patienten und ein großzügiges Labor für den praxiseigenen Techniker stellen jeweils ganz andere Anforderungen an die Einrichtung. Hier wird die Gestaltung bewusst ruhiger. Klare Arbeitsflächen, sinnvoll angeordneter Stauraum und kurze Wege stehen im Mittelpunkt. Die Möbel sind minimalistisch und auf ihre Funktion fokussiert – und bleiben dennoch Teil einer hochwertigen, durchgängigen Gestaltung.

Gemeinsam gestalten

Individuelle Praxiseinrichtung bedeutet für MANN deshalb mehr als Sondermaße und eine große Farbauswahl. Sie entsteht im gemeinsamen Gestalten.

Dafür braucht es Erfahrung mit den Abläufen einer Zahnarztpraxis, Wissen über Materialien und Funktionen – und gleichzeitig ein Verständnis für Architektur und Design. Erst wenn diese Dinge zusammenkommen, entstehen Räume, die nicht nur gut aussehen, sondern sich auch nach vielen Jahren noch gut anfühlen und gut funktionieren.



Weitere Infos auf:
mann-moebel.de





Inhaberin der Zahnarztpraxis Zahnwerk² Röttenbach, **Dr. Judith Groß**, mit Ehemann und Zahntechnikermeister **Marcel Groß**.

Praxisübernahme*

Nachwuchs unterwegs und interfamiliäre Praxisübernahme mit intensivem Umbau – Jungzahnärztin Dr. Judith Groß hat, so könnte man meinen, ihren Weg in die Niederlassung als Übung im Multitasking absolviert und dabei souverän mit Erfahrung, Verantwortung und neuen Ideen jongliert. Dass ihr, ihrer Familie und ihrem Team die Neuausrichtung ihrer Praxis wunderbar gelungen ist, verdankt sie nicht zuletzt auch der Unterstützung von Considio. Im Interview fasst die Röttenbacher Zahnärztin ihre Gründungserfahrung zusammen.

Wenn die zweite Generation an den Start geht

EIN BEITRAG VON PHILIPP SCHMIDT

Frau Dr. Groß, warum haben Sie sich für eine Praxisübernahme entschieden?

Da die Praxis meiner Mutter gehörte, war eine Übernahme für uns von Anfang an ein naheliegender Gedanke. Trotzdem haben wir uns bewusst auch mit anderen Möglichkeiten beschäftigt – sowohl in der näheren Umgebung als auch an ganz anderen Standorten. Ein Neubau mit völlig freien Gestaltungsmöglichkeiten hatte dabei natürlich ebenfalls seinen Reiz.

Letztendlich haben aber der bereits bestehende Patientenstamm, die gewachsene Praxisstruktur und vor allem unsere familiäre Situation den Ausschlag für die Übernahme gegeben. Rückblickend war es für uns genau die richtige Entscheidung.

Inwiefern unterscheidet sich die jetzige Praxis von der vorherigen?

Durch den Umbau konnten wir die Praxis um ein Behandlungszimmer erweitern. Dadurch hatten wir die Möglichkeit, ein eigenes Prophylaxezimmer einzurichten und unsere Praxisabläufe effizienter zu gestalten. Ein weiteres Behandlungszimmer ist bereits eingeplant und kann bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt realisiert werden. Außerdem haben wir unser zahntechnisches Labor digital erweitert und einen eigenen CAD/CAM-Bereich mit Fräsmaschine, Sinterofen und 3D-Drucker geschaffen. Insgesamt haben wir die Praxis in vielen Bereichen modernisiert und digitalisiert – von der papierlosen, cloudbasierten Patientenverwaltung über digitales Röntgen bis hin zum Intraoralscanner.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

[...nebenbei ein Baby an Bord]

„Unsere mutigste Entscheidung in der Übernahmephase hatte weniger mit der Praxis als mit unserem Privatleben zu tun. Unsere Tochter kam nur drei Wochen vor Beginn des Umbaus zur Welt und war zum Praxisstart gerade einmal acht Wochen alt – ein echtes Praxisbaby. Im Nachhinein fragen wir uns manchmal selbst, wie wir das alles geschafft haben, aber genau das macht diese Zeit für uns heute auch so besonders.“

Dr. Judith Groß



Bananenstaude (generiert mit KI); © Bartosz – stock.adobe.com

Das erleichtert nicht nur unsere internen Abläufe, sondern verbessert auch die Kommunikation mit unseren Patient/-innen sowie mit externen Partnern.

Wie hat Considio Sie unterstützt und wie bewerten Sie die Zusammenarbeit?

Der Kontakt zu Considio begann schon sehr früh. Für uns war es wichtig, zunächst einen realistischen Überblick zu bekommen, welche Möglichkeiten der Umbau der bestehenden Praxis überhaupt bietet. Das war eine wichtige Grundlage für unsere weitere Planung. Im Laufe des Projekts hat uns vor allem die fachliche Kompetenz bei vielen Entscheidungen geholfen – von der Raumplanung über die technische Infrastruktur und Geräteausrüstung bis hin zu Lichtkonzept, Bodenbelägen und der Möblierung. Besonders hilfreich war, dass wir bei allen Themen einen kompetenten Ansprechpartner hatten und gemeinsam ein stimmiges Gesamtkonzept entwickeln konnten.

Rückblickend war für uns vor allem die Projektleitung und Koordination eine große Entlastung.

Einen kompletten Praxisumbau in so kurzer Zeit umzusetzen, wäre ohne diese Unterstützung kaum möglich gewesen.

Was war der größte organisatorische Aufwand vor der Eröffnung?

Der größte organisatorische Aufwand war sicherlich, den kompletten Praxisumbau innerhalb

Das persönliche Highlight von Dr. Groß: Der zentral gelegene Empfang bildet den Dreh- und Angelpunkt der Praxis und prägt als erste Anlaufstelle maßgeblich den ersten Eindruck.

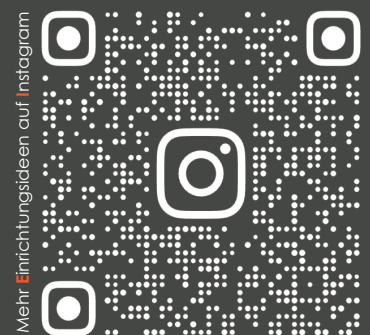


ANZEIGE

Rraum
qualität
PRAXIS

Räume die begeistern Qualität die bleibt

Ihre Praxis. Individuell geplant. Präzise gefertigt.



Mehr Einrichtungsideen auf Instagram

Tischlerei René Quarg • Kapellenstraße 120 • 33378 Rheda-Wiedenbrück • 05242 182027-0 • www.raum-qualitaet.de



von nur sechs Wochen zu realisieren und alle beteiligten Gewerke aufeinander abzustimmen. Dass das so reibungslos funktioniert hat, war vor allem der hervorragenden Koordination durch Herrn Peter Kahren von Considio zu verdanken. Gleichzeitig darf man den Planungsaufwand nicht unterschätzen. Es mussten unzählige große und kleine Entscheidun-

gen getroffen werden – manche lange im Voraus, andere ganz kurzfristig. Dazu kam jede Menge Bürokratie und organisatorischer Aufwand rund um die Praxisgründung, den man im Vorfeld vielleicht gar nicht auf dem Schirm hat.

Alle Bilder: © Zahnwerk² Röttenbach

„Wir waren 2024 beim Event Praxisstarter von Considio in München dabei und haben viele wertvolle Eindrücke sowie neue Impulse mitgenommen. Besonders in Erinnerung geblieben sind uns die tolle Organisation, die außergewöhnliche Location in der Allianz Arena und vor allem die Möglichkeit, mit vielen unterschiedlichen Menschen ins Gespräch zu kommen. Das Event hat uns geholfen, einen besseren Überblick zu bekommen, bei welchen Themen wir bereits gut aufgestellt sind und wo wir noch professionelle Unterstützung benötigen.“

Dr. Judith Groß

EVENT-TIPP

Das nächste Praxisstarter Event von Considio findet am Samstag, dem 28. November 2026, in der Allianz Arena in München statt. An nur einem Tag werden hilfreiche Antworten, Orientierungen und ein klarer Fahrplan für eine erfolgreiche Praxisgründung vermittelt.

Alle Infos und Anmeldung auf: considio-praxisstarter.de.

Die Praxis Zahnwerk² wird fortgeführt
in 2. Generation: Praxisinhaberin
Dr. Judith Groß (Mitte) mit ihrer
Schwester Dr. Katja Schulz (links) und
ihrer Mutter Dr. Ursula Kropfeld (rechts).



Ehemalige Praxisinhaberin Dr. Ursula Kropfeld zur Praxisübergabe:

„Die Übergabe an meine Tochter ist für mich ein Glücksfall. Ich darf weiterhin in Teilzeit arbeiten. Meine langjährigen Patienten und mein Stammpersonal kannten und akzeptierten Judith und ihre Schwester Katja bereits seit deren Kindheit, sodass sie den Wechsel in der Hierarchie problemlos tolerierten und ich mich ganz entspannt, als „Analog-Dino in Aktiv-Rente“ über eine nahtlose Übernahme mit den Vorzügen und Annehmlichkeiten des nunmehrigen Angestelltenstatus in einer inzwischen technisch hochmodernen, digitalisierten Praxis freuen darf. Zukunftsweisend bezeichne ich mich als „Auslaufmodell“ gegenüber den Patienten.

Die Abgabe der alleinigen Praxisverantwortung bedeutet für mich tatsächlich die allergrößte Erleichterung und ich freue mich, dass Judith sich nicht scheute, zeitgleich zur Familiengründung ins kalte Wasser zu springen, die enorme unternehmerische Herausforderung als Chefin mutig anzunehmen und mit Unterstützung ihres Mannes Marcel (ZTM) und der fachlich-kompetenten Hilfe ihrer Schwester Katja ein Unternehmen „Zahnarztpraxis mit integriertem Meisterlabor“ zu führen. Eine wunderbare Fügung, die mich mit Freude erfüllt, von der ich aber als Mutter im Vorfeld niemals zu träumen gewagt hatte.“

**Jetzt
anmelden!**



Weitere Infos auf:
considio.de

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

60 Years X-ray. Follow us into the future.



60 YEARS X RAY

Follow us!



Feiern Sie mit uns und testen Sie KI-basierte Diagnoseunterstützung!

Seit 60 Jahren setzen wir Maßstäbe in der Diagnostik. Testen Sie zum Jubiläum VistaSoft AID 90 Tage kostenlos und nutzen Sie Funktionen wie die KI-unterstützte Karieserkennung. Machen Sie Ihre Praxis effizient und zukunftssicher mit VistaSoft 4.0.

Mehr unter duerrdental.com/60years

WARUM GUTES DESIGN

KEINE FRAGE DES BUDGETS IST

Der Wartebereich
der Zahnarztpraxis
von Natalia Giedrys in
Niederkassel.



EIN BEITRAG VON
ALINA BRANCIFORTI

Wenn über ausgezeichnetes Praxisdesign

gesprochen wird, entstehen häufig Bilder von außergewöhnlichen Materialien, exklusiven Oberflächen und architektonischen Details, die einen Raum unverwechselbar machen. Viele prämierte Zahnarztpraxen überzeugen durch eine beeindruckende Gestaltungssprache und zeigen, welche Möglichkeiten entstehen, wenn ausreichend Budget für besondere Materialien und individuelle Lösungen vorhanden ist. Doch gutes Design ist nicht ausschließlich eine Frage des Investitionsvolumens.

Der Empfang in der
Niederkasseler
Zahnarztpraxis
Natalia Giedrys.



* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



Gerade bei Existenzgründern steht die Planung vor einer besonderen Herausforderung: Das gesamte Budget muss sinnvoll eingesetzt werden. Neben Architektur und Innenraumgestaltung müssen primär hochwertige dentale Ausstattung, technische Anforderungen, Arbeitsabläufe und langfristige Betriebskosten berücksichtigt werden.

Die Räume bilden den Rahmen für die tägliche Arbeit – die dentale Ausstattung ist jedoch das Werkzeug, mit dem Patienten behandelt und Umsätze erwirtschaftet werden. Was nützt die außergewöhnlichste Architektur, wenn bei den zentralen Arbeitsmitteln Kompromisse gemacht werden müssen oder später hohe Wartungs- und Reparaturkosten entstehen?

Priorisierung ist alles

In unserer täglichen Planungspraxis zeigt sich immer wieder: Erfolgreiches Praxisdesign entsteht durch die richtige Priorisierung. Nicht jedes hochwertige Detail muss die teuerste Variante sein. Entscheidend ist, wo eine Investition den größten Mehrwert schafft.

Ein Beispiel ist der Bodenbelag. Ein fugenloser Epoxidharzboden kann optisch überzeugen, ist jedoch mit deutlich höheren Kosten verbunden. Moderne Vinyl-Designbeläge bieten heute vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten und können eine ebenso hochwertige Raumwirkung erzielen. Entscheidend ist nicht allein das Material, sondern das Zusammenspiel aus Farbe, Oberfläche und Gesamtkonzept.

Auch bei der Formensprache gilt: Design entsteht nicht automatisch durch Komplexität. Jede Rundung, jede Sonderanfertigung und jedes aufwendige Detail erhöht in der Regel den Planungs- und Herstellungsaufwand.



Ein Behandlungszimmer:

Dentale Oase – Zahnarzt &
Kinderzahnarzt
Sümeyye Kozan & Feride
Gencer, Düsseldorf.



„Gutes Praxisdesign bedeutet nicht, möglichst viel zu investieren. Es bedeutet, die richtigen Entscheidungen zu treffen.“



Gestaltung x Wirtschaftlichkeit

Intelligente Planung bedeutet, Gestaltung und Wirtschaftlichkeit miteinander zu verbinden. So kann eine gerade Tür in einer gerundeten Wand durch eine kleine Nische bewusst inszeniert werden – eine Lösung, die Kosten spart, ohne Kompromisse beim Design einzugehen.

Das gleiche Prinzip gilt für Beleuchtung, Verglasungen und Oberflächen. Hochwertiges Licht bedeutet nicht zwangsläufig den Einsatz teurer Designklassiker. Viel wichtiger ist ein durchdachtes Lichtkonzept: Dort, wo Atmosphäre und Arbeitsqualität entscheidend sind – beispielsweise am Behandlungsplatz oder im Empfangsbereich – sollte gezielt investiert werden. In Nebenbereichen können funktionale und wirtschaftliche Lösungen eingesetzt werden.

Auch Transparenz und Tageslicht lassen sich intelligent planen. Große Glasflächen sind nicht immer notwendig, um Offenheit und Wohlbefinden zu schaffen. Gezielt eingesetzte Glasausschnitte können Blickbeziehungen herstellen und innen liegende Bereiche aufwerten. Ebenso können hochwertige Materialien dort eingesetzt werden, wo sie täglich wahrgenommen und beansprucht werden, während in weniger relevanten Bereichen preiswerte Alternativen sinnvoll sind.

**Wird gebraucht:
Echte Planungskompetenz**

Der entscheidende Faktor ist jedoch die Planungskompetenz. Eine moderne Zahnarztpraxis vereint viele unterschiedliche Anforderungen: Architektur, Interior Design, Hygiene, Ergonomie, technische Infrastruktur, Geräteplanung und wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Genau diese Zusammenhänge sind der Kern einer spezialisierten dentalen Fachplanung.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

DENTALE ANFORDERUNGEN

Bei dental bauer GmbH arbeiten Architekten, Innenarchitekten und Fachplaner eng zusammen mit den Spezialisten für dentale Geräte und Einrichtung. Gestaltung und dentale Anforderungen werden nicht getrennt betrachtet, sondern von Beginn an gemeinsam entwickelt. Dabei geht es nicht darum, einen bestimmten Stil zu wiederholen, sondern für jeden Bauherrn und jedes Projekt eine individuelle Lösung zu finden. Die Persönlichkeit der Praxis, die Arbeitsweise des Teams und die Bedürfnisse der Patienten bilden die Grundlage für das Gestaltungskonzept.

Fazit

Gutes Praxisdesign bedeutet nicht, möglichst viel zu investieren. Es bedeutet, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Durch intelligente Planung entstehen Räume, die ästhetisch überzeugen, effizient funktionieren und das vorhandene Budget dort einsetzen, wo es den größten Nutzen bringt.

Alle Bilder: © Bozica Babic



Weitere Infos zu dental bauer auf:
www.dentalbauer.de

ANZEIGE

Mehr als Design. Eine Entscheidung für Qualität.

Design ist mehr als Ästhetik –
es ist Ihre gelebte Praxis.
Entscheiden Sie sich für Gelassenheit,
die aus Zuverlässigkeit entsteht.

Signo T500



reddot award 2019
best of the best

Veraview X800



Tri Auto ZX2+



Mehr unter www.morita.de


MORITA

„Praxisplanung bedeutet, **VORAUSZUSCHAUEN**“

Ob 1.000 Quadratmeter große MKG-chirurgische Praxisklinik oder kleine, feine Landpraxis: Die Anforderungen an eine Praxis sind so unterschiedlich wie ihre Betreibenden. Von der Modernisierung bis zum Neubau: Plandent bietet professionelle Praxisplanung für jedes Budget – damit die eigene Traumpraxis zur Realität wird. Wie läuft eine professionelle Praxisplanung ab? Kosima Bühring gibt Einblicke in ihre Arbeit als Praxisplanerin bei Plandent in Berlin.



[Praxisplanerin]
KOSIMA BÜHRING

Der Empfangsbereich der Zahnarztpraxis von Katja Piesker in Berlin-Wilhelmshagen. Der Tresen wurde neu platziert, sodass er seinen Charakter aber beibehält.



EIN BEITRAG VON
MARIA REITZKI**Frau Bühring, was macht Ihre Arbeit als Praxisplanerin so besonders?**

Kein Projekt ist wie das andere, das macht sie spannend. Unsere Kund/-innen haben unterschiedliche Wünsche und Persönlichkeiten, und gemeinsam realisieren wir ihre Wunschpraxis. Außerdem ist Praxisplanung immer Teamwork, zum Beispiel mit unseren Plandent Techniker/-innen und Projektbetreuer/-innen. Diese Zusammenarbeit schätze ich sehr.

Wie kommt es zur Zusammenarbeit mit Ihren Kund/-innen?

Arbeiten sie bereits mit Plandent als Dentaldepot zusammen, entsteht der Kontakt meist über die Fachberaterin oder den Fachberater. Die Praxisplanung kann aber auch unabhängig davon unverbindlich angefragt werden. Gründer/-innen lernen uns häufig über unsere Existenzgründungsseminare kennen. Auf Wunsch begleiten wir sie von der Immobiliensuche bis zur Praxiseröffnung.

Worin bestehen Ihre Tätigkeiten als Planerin?

Im Kern sind wir für Grundriss, Installationsplanung und Baubegleitung zuständig. Der Grundriss ist die Basis. Bei der Raumplanung berücksichtigen wir ergonomische Aspekte und reale Arbeitsabläufe, damit der individuelle Workflow optimal funktioniert. Deshalb beginnen Projekte mit intensiven Gesprächen und wir begleiten unsere Kund/-innen während des gesamten Prozesses eng.

Ein ebenso wichtiger Baustein ist die kreative Konzeption: Wir entwickeln mit unseren Kund/-innen ein innenarchitektonisches Konzept, das Funktion und Design perfekt vereint – für ein Look and Feel, das wirklich zur Praxis passt.

Ist der Leistungsumfang der Praxisplanung variabel?

Ja, die Zusammenarbeit basiert auf modularen Bausteinen. Im Planungsvertrag werden Leistungen wie Grundriss- und Installationsplanung festgelegt. Hinzu kommt die benötigte Einrichtung – von Behandlungseinheiten und Großgeräten bis zu Möbelbau oder IT. Auf Wunsch übernehmen unsere IT-Expert/-innen die ganze Praxisvernetzung.

Die Auswahl von Möbeln und Geräten erfolgt immer gemeinsam. Mal wird komplett neu eingerichtet, mal werden auch Elemente aus der Bestandspraxis integriert. Hier kommen unsere Partnerbetriebe ins Spiel: Plandent verfügt über ein deutschlandweites Partnernetzwerk – etwa für individuelle Möbelsysteme oder Beleuchtungstechnik.

Optional kommt die Interieur-Beratung hinzu. Dazu gehören etwa Oberflächen und Bodenbeläge oder ein Farbkonzept. Manche Kund/-innen gestalten viel selbst, andere legen das Praxisdesign komplett in unsere Hände. Häufig bringen sie bereits Inspirationen aus Magazinen oder von Pinterest mit. Daraus entwickle ich ein Moodboard, um Stil, Farben und Materialien zu visualisieren.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



WENN'S
SCHÖN
WERDEN
DARF.

Konzeption
Innenarchitektur
Praxisdesign

12./1.3
ZWOELFDREIUNDVIERZIG



[What's best an Projekten]

„Besonders gefällt mir die Zusammenarbeit mit Kund/-innen: Ich schätze es, wenn sie eigene Ideen einbringen und an ihren Träumen festhalten, auch wenn unterwegs Herausforderungen auftauchen. Besonders schön ist der Moment, wenn aus einer Planung eine echte Praxis geworden ist und die Kund/-innen glücklich sind.“

Kosima Bühring

Blick in den modernen Aufbereitungsraum mit klarer Struktur für optimale Arbeitsabläufe in der Zahnarztpraxis von Dr. Wenke Böwe Ließmann in Hoym/Anhalt.



© n'Rico Kreim Fotografie

Wann steigen Sie als Praxisplanerin in ein Projekt ein und wieder aus?

Das hängt vom Projekt ab – häufig komme ich zur Grundrissplanung oder Modernisierung hinzu. Bei einem Praxisumzug in einen Holzneubau war ich bereits beim Grundstückskauf involviert. Gemeinsam mit der Architektin wurden Gebäudegröße und Raumverteilung abgestimmt und schon bei der Grundplatte mussten Anschlüsse mitbedacht werden. Praxisplanung heißt, mitzudenken und vorzuschauen.

Mit dem Umzug endet meine intensivste planerische Arbeitsphase. Das gestalterische „Finish“ folgt oft noch einige Zeit nach der Eröffnung, ebenso wie Feinheiten wie die Beschaffung von Kleingeräten.

Warum ist eine professionelle Praxisplanung sinnvoll?

Sie ist sogar essenziell. Zahnmediziner/-innen sind Fachleute auf ihrem Gebiet. Für technische und sicherheitsrelevante Themen

braucht es jedoch Spezialist/-innen. Von Hygiene- und Strahlenschutzvorgaben bis hin zum RKI-konformen Aufbereitungsraum: Die Anforderungen steigen stetig, Praxisbegehungen nehmen zu. Professionelle Planung gibt Sicherheit. Zudem entsteht eine neue Praxis oft parallel zum laufenden Betrieb. Je mehr Aufgaben man abgeben kann, desto besser lässt sich der Fokus auf das Kerngeschäft richten.

Als Praxisplaner/-innen weisen wir nicht nur durch den fachlichen Dschungel, sondern geben oft auch mentalen Rückhalt. Dabei bleibt immer genügend Gestaltungsfreiraum: Plandent arbeitet nicht mit Konzepten von der Stange, sondern berät und plant individuell.



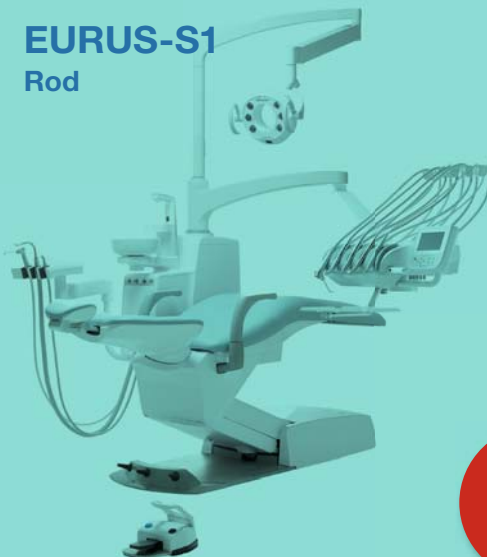
Weitere Infos zu Plandent auf:
www.plandent.de

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

EURUS-S1
Holder



EURUS-S1
Rod

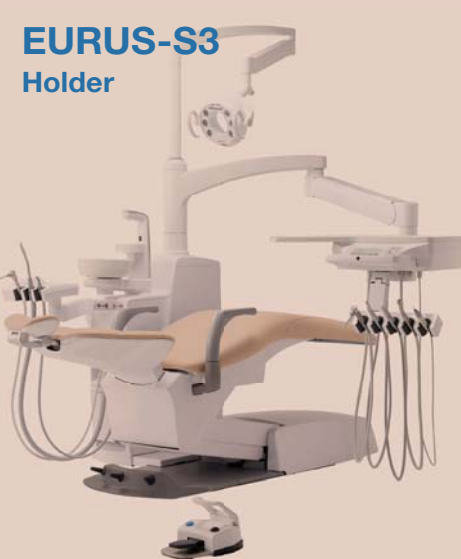


EURUS-S1
Cart

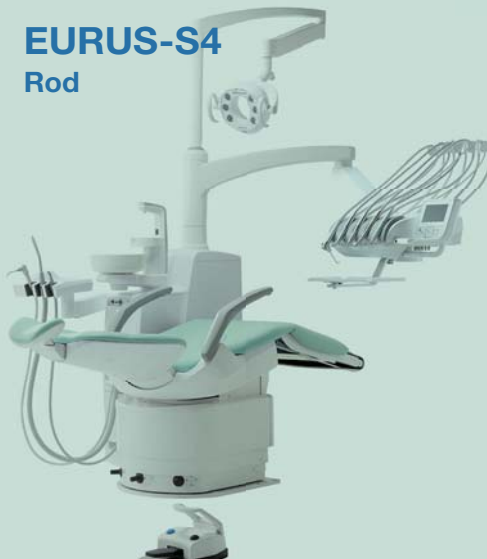


Mehr
Infos auf
Seite 72

EURUS-S3
Holder



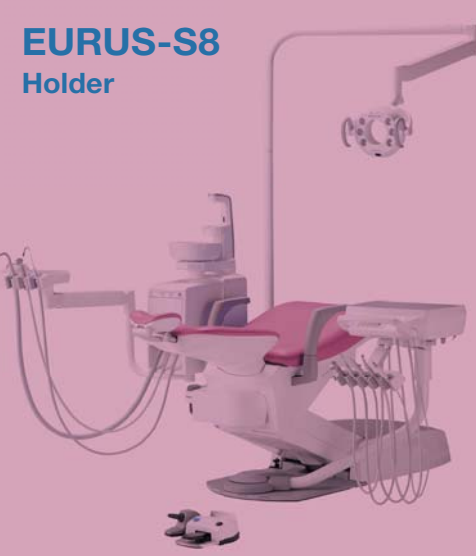
EURUS-S4
Rod



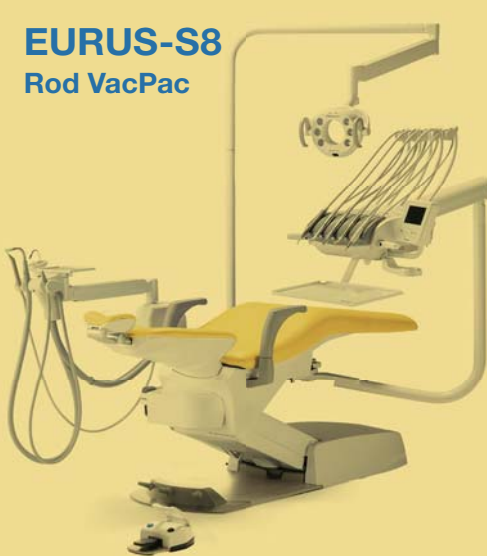
EURUS-S6
Holder



EURUS-S8
Holder



EURUS-S8
Rod VacPac



EURUS-S8
Cart ohne
Speifontäne



NEUSTART MIT STAHL

SIEBEN EINBLICKE

DR. ANJA
NEUMANN



Im Januar 2026 übernahm Dr. Anja Neumann Praxisräumlichkeiten in Erfurt-Stotternheim. Dabei entschied sich die Zahnärztin, ihre Praxis mit Stahlmöbeln der Firma Le-iS auszustatten. In sieben Statements verrät die Zahnärztin unter anderem, warum ihre Wahl auf Stahlmöbel fiel und ob sie damit happy ist.

EIN BEITRAG VON
DR. ANJA NEUMANN

Zukunft braucht Raum

Unsere bisherige Praxis war über viele Jahre ein schöner Ort für unsere Patienten. Gleichzeitig sind die Anforderungen an moderne Zahnmedizin stetig gestiegen. Mir war es wichtig, eine neue Praxis zu schaffen, die zahnmedizinisch auf dem neuesten Stand ist und gleichzeitig eine angenehme, entspannte Atmosphäre bietet. Die neuen Räumlichkeiten ermöglichen uns, unseren Patienten mehr Komfort, Barrierefreiheit und modernste Behandlungsmöglichkeiten anzubieten.

Einrichtung nach Maß

Für mich standen Funktionalität, Hygiene und Langlebigkeit an erster Stelle. Gleichzeitig sollte die Praxis freundlich, hell und modern wirken, damit sich unsere Patienten vom ersten Moment an wohlfühlen. Jeder Raum wurde so geplant, dass die Arbeitsabläufe für unser Team optimal unterstützt werden. Mir war wichtig, dass Design und Funktion perfekt miteinander harmonisieren.



3

Stahl: Hochwertig & durchdacht konzipiert

Durch Empfehlungen meines Depots bin ich auf die Firma Le-iS GmbH aufmerksam geworden. Zur Infotage FACHDENTAL in Leipzig konnte ich mir selbst einen ersten Eindruck der Stahlmöbel verschaffen. Besonders überzeugt haben mich die hochwertige Verarbeitung, die durchdachten Lösungen speziell für Zahnarztpraxen und die Möglichkeit, individuelle Wünsche umzusetzen. Außerdem waren die Beratung und die Kompetenz des Teams von Anfang an sehr professionell.

Gemeisterte Herausforderungen

Die größte Herausforderung war sicherlich, viele unterschiedliche Gewerke und Entscheidungen miteinander zu koordinieren. Von der Raumplanung über die technische Ausstattung bis hin zu den kleinsten Details musste alles perfekt aufeinander abgestimmt werden. Gleichzeitig lief der Praxisalltag weiter. Das erforderte viel Organisation, Geduld und ein starkes Team. Rückblickend hat sich jeder Aufwand gelohnt.

4



Auch im Steri-Raum kommen die Stahlmöbel mit ihrem cleanen Look zum Tragen.

THANK YOU!

5

Profi-Workflow von erster Skizze bis zur Montage

Die Zusammenarbeit mit Le-iS Stahlmöbel war von Anfang an sehr angenehm. Bereits in der Planungsphase wurden meine Vorstellungen ernst genommen und mit vielen praktischen Ideen ergänzt. Während des gesamten Projekts hatte ich einen festen Ansprechpartner, der jederzeit erreichbar war. Die Montage verlief termingerecht, sorgfältig und sehr professionell. Man hat gemerkt, dass hier viel Erfahrung vorhanden ist.

Stahlmöbel im Praxistest

Wir sind mit den Möbeln sehr zufrieden. Im Praxisalltag werden sie stark beansprucht, und genau dafür sind sie gemacht. Sie sind robust, pflegeleicht und erfüllen höchste Hygienestandards. Besonders schätzen wir die durchdachte Aufteilung und hochwertigen Auszüge, die den Arbeitsalltag deutlich erleichtern. Auch optisch passen sie hervorragend zum modernen Gesamtkonzept unserer Praxis.

6

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich bei allen zu bedanken, die dieses Projekt möglich gemacht haben – meinem großartigen Team, den beteiligten Handwerksfirmen und natürlich auch der Firma Le-iS Stahlmöbel für die tolle Zusammenarbeit! Wir freuen uns darauf, unsere Patienten in unseren neuen Räumlichkeiten viele Jahre kompetent und mit Herz zu begleiten.

Mehr Infos zu Stahlmöbeln der Treffurter Firma Le-iS auf: www.le-is.de

Le-iS

STAHLMÖBEL

EIN BEITRAG VON
KÄTHRIN DZIEDZIC/ MAGDALENA BREWE

ZAHNMEDIZIN (UND FARBEN) im Dialog

Die Gründer/-innen von zahnhochdrei, Dr. Teresa Algermissen, Christoph Johann und Franziska-Roberta Schneider sind überzeugt: Gute Zahnmedizin beginnt vor der Behandlung, wenn Patient/-innen die Praxis betreten. Deshalb hat das Trio auf dem Hanomag-Gelände in Hannover Linden-Süd einen Ort geschaffen, der Vertrauen ausstrahlt, zum Ankommen einlädt und bewusst mit dem Bild einer klassischen Zahnarztpraxis bricht.

Die Praxisinhaber/-innen von zahnhochdrei in Hannover:

Dr. Teresa Algermissen,
Christoph Johann und
Franziska-Roberta Schneider.



www.zahnhochdrei-hannover.de

Eine Praxisneugründung...

... bringt zahlreiche Herausforderungen mit sich, ist aber zugleich von großer Vorfreude und Stolz geprägt. GERL. durfte die Praxis zahnhochdrei auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit begleiten – von den ersten Planungsgesprächen bis zu den finalen Entwürfen des Innenarchitekturkonzepts. Gemeinsam mit den GERL.-Architektinnen entstand Schritt für Schritt ein Praxiskonzept, das die Persönlichkeit der drei Gründer/-innen widerspiegelt.

Jede Farbe trifft ins Schwarze

Das Farb- und Materialkonzept der Praxis entwickelte sich zunächst aus dem gemeinsamen Geschmack der drei Gründenden. Erst später stellten sie fest, dass sich jeder von ihnen mit einer der drei Hauptfarben identifiziert. Daraus entstand ein durchgängiges Gestaltungskonzept, das sich bis ins Logo, die Visitenkarten und den Namen „zahnhochdrei“ fortsetzt und die drei Persönlichkeiten sichtbar macht.

Moodboard gibt die Richtung vor

Ein besonderer Moment in der Gründungsphase war der Blick auf das erste Moodboard von Magdalena Brewe, Architektin bei GERL. Hier wurden die gemeinsamen Vorstellungen erstmals sicht- und greifbar. Sofort war klar, dass die eigenen Ideen verstanden und passend umgesetzt worden waren. Dieser emotionale Moment bestätigte die Gründenden darin, gemeinsam in die richtige Richtung zu gehen.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



Die gewählten Praxisfarben stehen selbstbewusst im Raum, zugleich interagieren sie miteinander und kreieren einen coolen, urbanen Look.

„Wir wollten keine sterile Standard-Zahnarztpraxis schaffen, sondern einen Ort, an dem sich Patient/-innen, Mitarbeitende und wir uns wohlfühlen. Die Atmosphäre sollte an ein Boutique-Hotel erinnern – überraschend, hochwertig und einladend.“

Dr. Teresa Algermissen

Bauliche Hürden mit Expertise meistern

Bei der Umsetzung galt es, Design und Funktion miteinander zu verbinden. Funktionale Anforderungen einer Zahnarztpraxis, beispielsweise im Sterilisationsbereich, ließen dabei nicht immer jede gestalterische Idee zu. Die größten Herausforderungen ergaben sich jedoch aus den baulichen Gegebenheiten des Bestandsgebäudes. Hier kam die Expertise von GERL. zum Tragen und ermöglichte passende Lösungen.

Design mit Perspektive

Für die drei Gründenden bedeutet gutes Praxisdesign mehr als eine ansprechende Gestaltung. Es schafft Vertrauen, verbessert die Arbeitsatmosphäre und macht moderne Zahnmedizin für Patient/-innen und Mitarbeitende attraktiver. Architektur kann die Kultur einer Praxis sichtbar machen und dazu beitragen, dass Menschen gerne dort arbeiten und sich gut aufgehoben fühlen. Gleichzeitig verstehen die Gründenden ihre Praxis nicht als fertiges Projekt, sondern als einen Ort, der sich gemeinsam mit dem Team kontinuierlich weiterentwickelt.

„Die Zusammenarbeit mit GERL. war von Vertrauen, kurzen Entscheidungswegen und einem intensiven Austausch geprägt. Unsere Wünsche wurden verstanden und gestalterisch überzeugend umgesetzt. Gemeinsam konnten wir schnell Entscheidungen treffen und den Planungsprozess effizient voranbringen.“

Christoph Johann

Begeisterung bei den Patient/-innen

Dass dieses Konzept aufgeht, zeigt auch die Resonanz der Patient/-innen. Viele äußern bereits beim Betreten, noch nie eine so schöne Zahnarztpraxis gesehen zu haben. Besonders erfreulich ist für die Gründenden, dass nicht nur das Design wahrgenommen wird, sondern ebenso die durchdachten Details und die Atmosphäre.

Zarte Farben treffen
starke Qualität.



Wertschätzung, die im Alltag ankommt

Auch die Arbeitsatmosphäre hat sich durch die Gestaltung verändert. Die Mitarbeitenden identifizierten sich schnell mit der Praxis und ihrer Kultur. Selbst neue Teammitglieder führten Besuchende voller Stolz durch die Räume. Dabei wurden alle Bereiche – einschließlich der Mitarbeiteräume und des Backoffice – mit derselben Wertigkeit gestaltet. Das stärkt die Identifikation mit der Praxis und vermittelt Wertschätzung.

Schwarz auf Pink:
das Praxismotto heißt
Patient/-innen willkommen.



Dankeschön

Die GERL. Bauart bedankt sich bei den Gründer/-innen von **zahnhochdreifür** ihr Vertrauen und die gemeinsame Reise und wünscht ihnen für die Zukunft weiterhin viel Erfolg, Freude und zahlreiche zufriedene Patient/-innen.

„Was wir anderen mit Gründungsambitionen raten würden? Die erste Frage sollte lauten: Wofür soll die Praxis stehen? Wer seine Identität und Arbeitsweise kennt, kann mit dem richtigen Partner ein stimmiges Gestaltungskonzept entwickeln. Gute Praxisplanung verbindet Funktionalität, Prozesse und Atmosphäre – Schönheit allein reicht nicht aus.“

Franziska-Roberta Schneider

Fazit

Die Geschichte von **zahnhochdreifür** zeigt, dass eine erfolgreiche Praxisneugründung viel mehr umfasst als die Planung von Räumen und Arbeitsabläufen. Sie beginnt mit einer klaren Vision und lebt von einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit, in der Ideen wachsen und Gestaltungsansätze gemeinsam weiterentwickelt werden.

Das hellbraune Parkett in Fischgrätmuster erzeugt mit den schwarz-weiß gehaltenen Linien und Flächen im Behandlungszimmer eine spannungsreiche Optik.



Alle Bilder: © Martin Rohrmann Fotografie



Weitere Infos auf:
www.gerl-dental.com/de

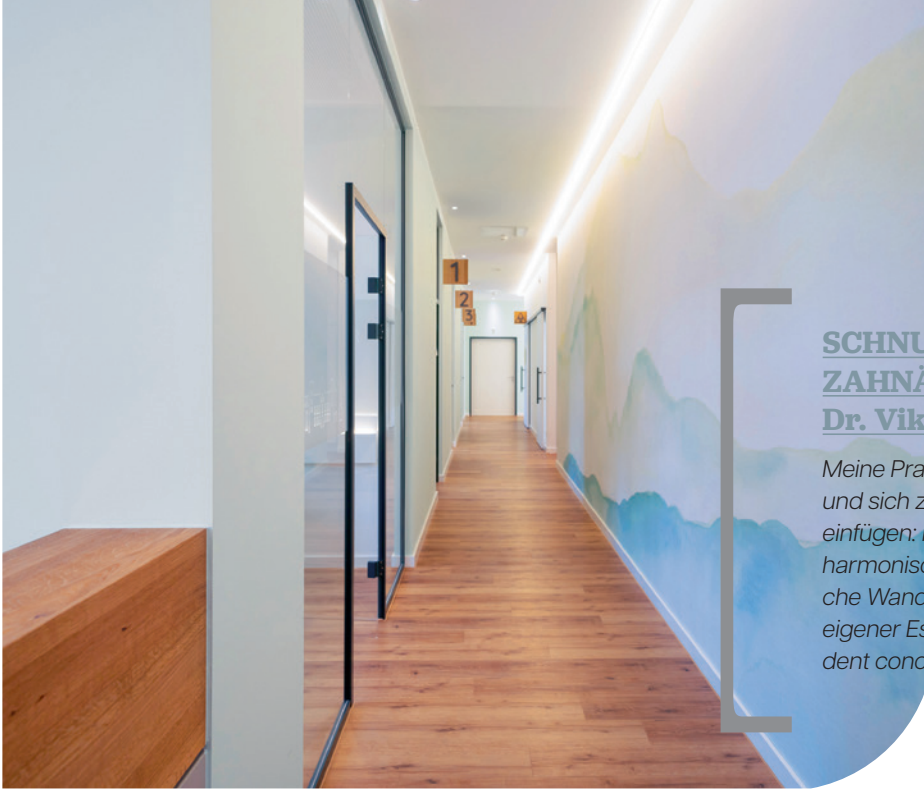
20 MENSCHEN.
EINE GEMEINSAME MISSION:

IHRE SCHÖNSTE PRAXIS.

SHR dent concept GmbH gibt es seit 15 Jahren, in der Dentalbranche arbeitet das unabhängige Dentaldepot jedoch schon seit mehr als 25 Jahren. In dieser Zeit hat das Team über 4.500 Behandlungseinheiten installiert und mehr als 250 Praxen eingerichtet. Dabei gleicht keine der anderen. Denn jede Ärztin und jeder Arzt hat eigene Vorstellungen. Genau deshalb plant das Unternehmen jede Praxis individuell. Als freies Depot ist SHR dent autorisierter Händler für mehr als 40 Hersteller. Das bedeutet: Empfohlen wird, was wirklich zur jeweiligen Praxis passt – und nicht das, was vertragliche Vorgaben im Hintergrund bestimmen.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



SCHNUTENWERK **ZAHNÄRZTE, Kempen •** **Dr. Viktoria Angerhausen**

Meine Praxis sollte modern sein und sich zugleich in ihre Umgebung einfügen: natürliche Materialien, harmonische Farben, außergewöhnliche Wandgestaltungen und ein ganz eigener Esprit. Das Konzept von SHR dent concept hat mich überzeugt.

Bei SHR dent concept gibt es kein Entweder-oder. Gebucht werden genau die Leistungen, die wirklich gebraucht werden: von der kompletten Praxis bis zu einzelnen Gewerken. In der Dentalwelt ist diese Flexibilität keine Selbstverständlichkeit. Genau deshalb ist sie für viele Praxen ein echter Vorteil.

Das Projekt bleibt dabei immer das Projekt der jeweiligen Praxis. SHR dent concept begleitet flexibel und mit einem starken Netzwerk an erfahrenen Handwerkern, auf das seit vielen Jahren vertraut wird. Architektur, Planung und Geräteaufbau übernimmt das Unternehmen selbst. Für alle weiteren Gewerke arbeitet SHR dent mit langjährigen Partnern zusammen, die sich durch Qualität und Termintreue bewährt haben.

Das nordrhein-westfälische Dentaldepot ist auf Praxisumbauten, Erweiterungen und Neubauten spezialisiert. Deshalb kennt der Anbieter die besonderen Anforderungen medizinischer Einrichtungen genau. Gesetzliche Vorgaben, intelligente Hygienewege und eine optimale Raumlogistik fließen von Anfang an in die Planung ein.

Architektur, die weiterdenkt

Eine gelungene Praxis beginnt lange vor der Auswahl der Einrichtung. Deshalb entwickelt SHR dent ganzheitliche Konzepte, die Funktion und Atmosphäre miteinander verbinden. Dazu gehören durchdachte Raumkonzepte ebenso wie Lichtplanung und natürliche Klimakonzepte. Gerade mit Blick auf immer heißere Sommer gewinnen diese zunehmend an Bedeutung.

DR. CLAUDIA PELZER, Emmerich

Ich wollte meine Praxis nicht einfach schließen – ich wollte noch einmal durchstarten. SHR dent concept hat mir geholfen. So wurde es für mich zum planbaren Risiko. Und was die Architekturabteilung von SHR daraus gemacht hat, hat mich begeistert.





Technik, die zu Ihrer Arbeitsweise passt

Auch bei der technischen Ausstattung berät SHR dent herstellerneutral. Neben Behandlungseinheiten unterstützt der Anbieter bei der Auswahl von Kleingeräten, Sterilisation, Kompressoren, Absaugtechnik und Konzepten zur Wasserhygiene.

Im Bereich Röntgen gehören Carestream, ACTEON, orangedental und DEXIS zur regelmäßigen Auswahl. Welche davon empfohlen werden, richtet sich jedoch allein nach den Anforderungen der jeweiligen Praxis.



MKG UNIQUUM, Bottrop

Klares Design, angepasst an die spezifischen Anforderungen der MKG-Chirurgie. Der Behandler steht im Mittelpunkt, die Technik bleibt mobil und flexibel. Ein Lichtkonzept mit indirekten Deckenelementen, die natürlich anmuten, schafft exzellentes Arbeitslicht – und setzt zugleich ein gestalterisches Wohlfühlmoment. Ebenso das Wartezimmer im Lounge-Stil.

2K ZAHNÄRZTE · DR. KRISTINA KULLMANN, Bornheim-Sechtem

Eigentlich wollte ich nur das Praxisdesign. In der Entwurfsphase habe ich das Netzwerk und die Flexibilität so schätzen gelernt, dass nach und nach alles dazukam. Diese Unabhängigkeit habe ich genossen. Ehrlich gesagt: So hatte ich es nicht erwartet. Top.

Finndent, XO CARE, Diplomat, Morita oder DKL: Das Herzstück der Arbeit.

Behandeln mit dem Besten: SHR dent concept führt zahlreiche renommierte Hersteller und ist für viele davon autorisierter Fachhändler. Das bedeutet herstellerzertifizierte Servicetechniker, Original-Ersatzteile und direkten Support nach Herstellervorgaben. Ganz gleich, welcher Marke die Praxis am Ende ihr Vertrauen schenkt.

Dabei entscheidet die jeweilige Praxis, welche Behandlungseinheit am besten passt. Der Depotexperte berät neutral und objektiv.

Die Partnerschaft mit FINNDENT wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut. Heute ist das Dentaldepot zertifizierter Händler West und Premium Partner Germany.

Wenn es um Finndent geht, zählt SHR dent concept zu den führenden Ansprechpartnern in Deutschland. Viele Praxen vertrauen auf die langjährige Erfahrung in Beratung, Planung, Installation und Service.

Das eigene, geschulte Serviceteam betreut Praxen vor allem im Umkreis von rund 250 Kilometern um Kamp-Lintfort in den Postleitzahlengebieten 3, 4 und 5.

Auch darüber hinaus unterstützt SHR dent concept. Entweder mit eigenen Technikern oder gemeinsam mit einem qualifizierten Servicepartner aus dem Netzwerk. Denn guter Service endet für SHR dent nicht mit der Inbetriebnahme der Praxis.

Gemeinsam über die Praxis reden

Ob Neubau, Praxisübernahme, Umzug oder Erweiterung. Wenn eine Praxis gestaltet wird, lohnt sich das Gespräch mit Menschen, die Architektur, Dentaltechnik und Service aus einer Hand denken. Der Showroom kann besucht oder ein persönliches Gespräch vereinbart werden. Gemeinsam lässt sich herausfinden, welche Lösung zur jeweiligen Praxis passt.

Alle Bilder: © SHR dent concept GmbH

PAEBENS ZAHNWELTEN, Kalkar · Kleve · Kevelaer

Jeder Standort in seinem eigenen Zeitgeist – eigenständig und charmant, und doch Teil eines stimmigen Gesamtkonzepts. Danke, Sarah und Björn, für inzwischen 25 Jahre Partnerschaft.

**Praxisdesign
oder einzelne
Leistungsphasen?**

Die Entscheidung
liegt bei der Praxis.

Ansprechpartner für

interessierte Praxen sind Björn Hensen und Sarah Franke. Unterstützt von einem erfahrenen Team aus Architektur, Planung, Technik und Service begleiten sie das Praxisprojekt zuverlässig von der ersten Idee bis weit über die Fertigstellung hinaus.

➔ Weitere Infos auf:
shr-dental.de

Praxisplanung: Mehr als nur Raum- gestaltung

Eine Zahnarztpraxis ist heute weit mehr als ein funktionaler Behandlungsort. Sie ist Arbeitsumfeld, Visitenkarte und Vertrauensraum zugleich. Patient/-innen sollen sich gut aufgehoben fühlen, während das Praxisteam effiziente Abläufe, kurze Wege und eine Umgebung benötigt, die den täglichen Anforderungen dauerhaft standhält. Genau hier setzt die Mayer GmbH aus Sulzfeld an: mit professioneller dentaler Praxisplanung, durchdachtem Interior Design und einer ganzheitlichen Begleitung von der ersten Idee bis zur fertigen Praxis.

Funktion meets Atmosphäre meets Orga

Im Mittelpunkt steht dabei nicht nur die Gestaltung einzelner Räume, sondern das Zusammenspiel aus Funktion, Atmosphäre und Organisation. Empfang, Wartebereich, Behandlungszimmer, Steri, Labor, Backoffice und Personalbereiche müssen so geplant werden, dass sie den Praxisalltag unterstützen und gleichzeitig ein stimmiges Gesamtbild ergeben. Gerade bei Praxisgründungen, Übernahmen, Umbauten oder Modernisierungen entstehen viele Fragen: Welche Raumaufteilung ist sinnvoll? Wie lassen sich Abläufe verbessern? Welche Materialien sind hygienisch, langlebig und hochwertig? Und wie entsteht eine Praxis, die fachliche Kompetenz sichtbar macht, ohne kühl oder austauschbar zu wirken?

Ziel: Eine designte Praxis, die wirklich funktioniert

Mayer verbindet dafür Praxisplanung, Praxiseinrichtung, Produktion und Projektsteuerung in einem strukturierten Prozess. Auf Basis der individuellen Ausgangssituation werden Räume analysiert, Anforderungen aufgenommen und gestalterische sowie funktionale Lösungen entwickelt. Das Interior Design berücksichtigt dabei nicht nur Farben, Materialien, Licht und Möblierung, sondern auch Wegeführung, Diskretion, Stauraum, Ergonomie und die Wirkung auf Patienten und Mitarbeitende. Ziel ist eine Praxis, die professionell aussieht, angenehm wirkt und im Alltag funktioniert.



Empfangsbereich der Zahnarztpraxis studiodent von Dr. Jan Kusterer im baden-württembergischen Wiesloch.

© Mayer GmbH

Individuell statt Schema F

Ein besonderer Vorteil liegt in der Verbindung von Planung und eigener Produktion. Individuelle Einrichtungslösungen können passgenau auf Grundriss, Nutzung und Gestaltungskonzept abgestimmt werden. Dadurch entstehen keine reinen Standardräume, sondern Praxen mit eigenem Charakter und klarer Struktur. Die Projektsteuerung sorgt zusätzlich dafür, dass die einzelnen Schritte koordiniert bleiben und Praxisinhaber/-innen entlastet werden.

Mayer GmbH

Praxisplanung | Praxiseinrichtung | Projektsteuerung

www.mayer-im.de

**drei
Jahrzehnte
Erfahrung**

Mit über 35 Jahren Erfahrung im Bereich der Praxisplanung und über 3.000 realisierten Praxen bringt Mayer umfassendes Know-how in dentale Projekte ein. Die Kombination aus Innenarchitektur, handwerklicher Umsetzung und persönlicher Begleitung macht das Unternehmen zu einem Partner für alle, die ihre Praxis neu planen, umbauen oder modernisieren möchten. Professionelle Praxisplanung bedeutet hier nicht nur schöne Räume, sondern mehr Sicherheit, bessere Abläufe und ein Umfeld, das Praxis, Team und Patienten gleichermaßen gerecht wird.

dental
bauer



DESIGN SIEHT MAN.

PLANUNG MERKT MAN.

Eine Praxis, die auffällt, beginnt mit einem Grundriss, der aufgeht. Bei dental bauer profitieren Sie von der Kompetenz und dem Blick fürs Detail unserer Fachplaner, Architekten und Innenarchitekten.

Hand in Hand mit allen Projektbeteiligten – von unseren dental bauer-Spezialisten über die ausführenden Gewerke bis hin zum technischen Service – begleiten unsere Fachplaner Ihr Projekt von der ersten Idee bis zur erfolgreichen Umsetzung.



MEHR DAVON
IM LOOKBOOK

Exklusive Praxislösungen vom Spezialisten

Mit jahrzehntelanger Expertise gelingt jedes Projekt: Die Raumplanungsabteilung des nordrhein-westfälischen Dentaldepots van der Ven betreut Zahnarztpraxen von der Gründung bis zur Eröffnung und darüber hinaus.



**Mehr über
van der Ven-
Raumplanung
erfahren**



© Lukas Palik

Funktion mit Ästhetik vereint

Gelungenes Praxisdesign verbindet die gestalterische Vision mit allen Elementen, die für den Betriebsablauf einer Zahnarztpraxis notwendig sind. Die richtige Beleuchtung, effiziente Laufwege und eine einladende Atmosphäre sorgen für eine gute Mitarbeiter- und Patientenbindung. Viele moderne Designelemente besitzen neben einer hervorragenden Ästhetik auch eine klare Funktion im Praxisalltag.

Raumplanung mit van der Ven

Auf der Webseite des Dentaldepots können aussagekräftige Referenzen entdeckt werden. Zudem sind die dauerhaften Einrichtungsausstellungen in den beiden Standorten Ratingen und Bad Salzuflen offen für Besucher. Das Architektenteam kann ganz einfach per Onlineformular kontaktiert werden – für Neugründungen, Modernisierungen und Standorterweiterungen, aber auch für kleinere Projekte.

Vom Grundriss bis zum Design

Funktionale Räume allein sind heute nicht mehr ausreichend. Gelungenes Praxisdesign verwandelt medizinische Expertise in eine unverwechselbare räumliche Identität. Bevor Vorentwurf und Mietvertragsverhandlungen starten, sollte zuerst die technische Machbarkeit geprüft werden. Von der ersten Idee bis zur schlüsselfertigen Praxis ist es ein langer Prozess, der bei van der Ven in allen Schritten kompetent begleitet wird.

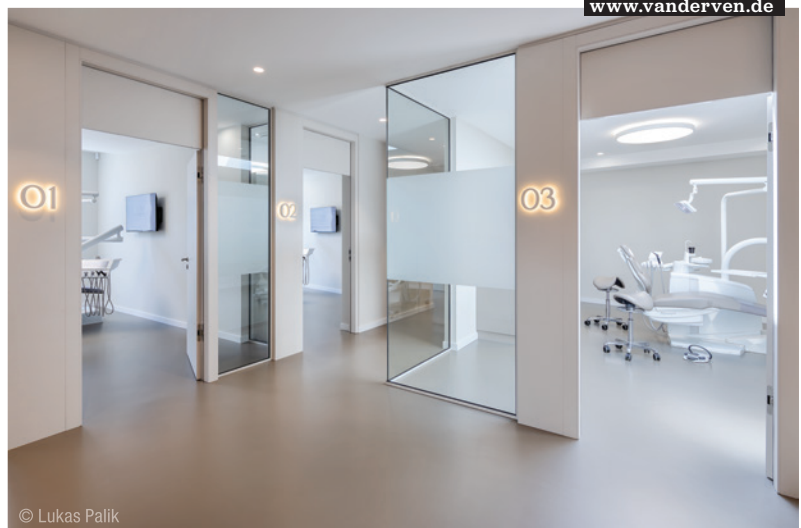


Infos zum
Unternehmen

[Referenzpraxis]

thelen & wirth

Die Zahnarztpraxis von Dr. David Thelen und Dr. Julia Wirth in Kempen stand vor der besonderen Herausforderung, die tiefe Grundrissstruktur optimal zu nutzen und gleichzeitig eine angenehme, natürliche Lichtführung zu realisieren. Durch gezielte Planung – unter anderem mit Lichtkuppeln – konnte in Kombination mit einem durchdachten Beleuchtungskonzept eine helle und einladende Atmosphäre geschaffen werden.



© Lukas Palik

van der Ven – Dental
www.vanderven.de

Moderne Röntgentechnologie:

Noch bis Dezember mit attraktiven Aktionsvorteilen

Noch bis zum **31. Dezember 2026** unterstützt orangedental mit zwei Aktionsangeboten Zahnarztpraxen bei der Modernisierung ihrer Röntgentechnik. Beim Kauf eines Green Xevo DVT erhalten Praxen 10.000 Euro Rückkaufprämie für ihr bestehendes Großröntgengerät, zehn Jahre Protect & Care-Garantie inklusive Teilegarantie sowie ein Jahr byzz 11-Wartungsvertrag. Ergänzt wird das Angebot durch moderne DVT-Technologie mit KI-Unterstützung und kostenfreier Altgeräteentsorgung. Das Digitalpaket PaX-i HD+, inklusive fünf Jahre Protect & Care Garantie sowie VSP-Folienscanner oder Ez-Sensor HD, ist zum Aktionspreis von 29.900 Euro zzgl. MwSt. erhältlich.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



Infos zum Unternehmen

orangedental GmbH & Co. KG
www.orangedental.de

ANZEIGE



Le-iS

STAHLMÖBEL

+49 (0) 36923/83 97-0

service@le-is.de

Le-iS Stahlmöbel GmbH
Friedrich-Ebert-Straße 28a
D-99830 Treffurt

HOCHWERTIGE
PRAXIS- UND LABORMÖBEL
FÜR MEHR ROUTINE

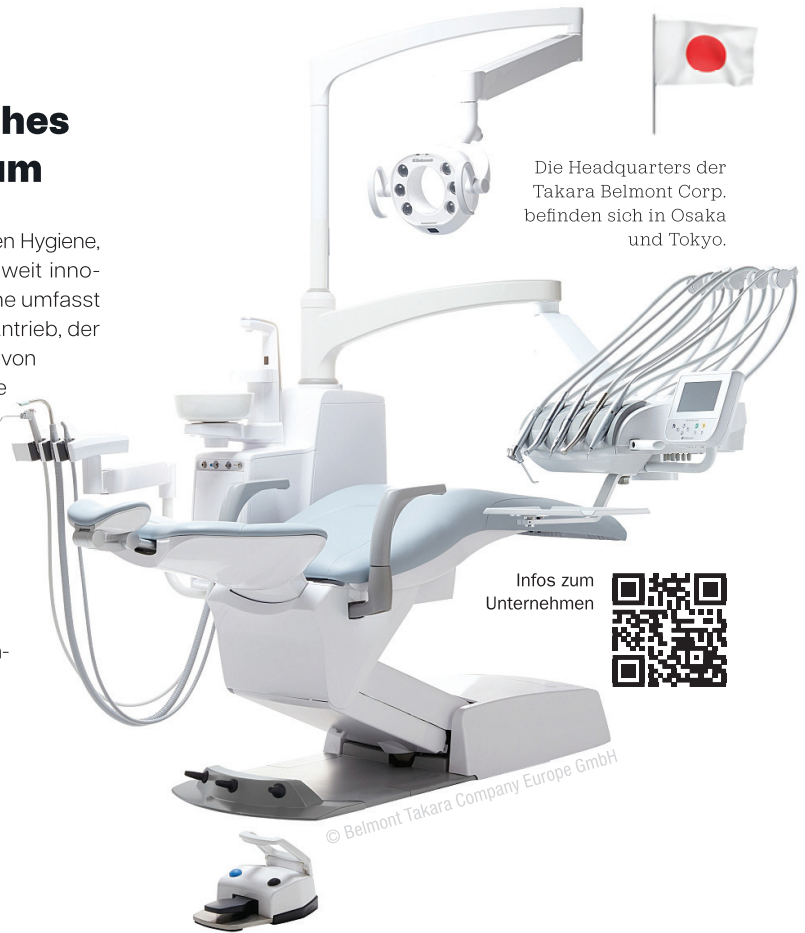


➔ www.le-is.de

Bestmögliches ergonomisches Arbeiten auf kleinstem Raum

Die EURUS-Behandlungseinheiten von Belmont verbinden Hygiene, Eleganz und Ergonomie und bieten Zahnärzten weltweit innovative Produkte in japanischer Qualität. Die Modellreihe umfasst vielseitige Varianten mit einem elektrohydraulischen Antrieb, der leise Bewegungen gewährleistet. Mit einer Tragfähigkeit von über 200 kg und niedriger Ausgangshöhe punkten die Patientenstühle, während Knickstuhlmodelle den Ein- und Ausstieg erleichtern. Die kompakte EURUS S1 ROD optimiert ergonomisches Arbeiten auf kleinem Raum durch schwenkbare Führungsrollen, lange Instrumentenschläuche und einstellbare Zugkraft zur Reduktion der Handbelastung. Patienten profitieren von einer direkt am Stuhl montierten Speifontäne. Technisch durchdachte Features wie Anschlusspunkte an der Front der Bodendose machen die EURUS S1 ROD zum idealen Nachfolger bestehender Einheiten.

Belmont Takara Company Europe GmbH
www.belmontdental.de



Die Headquarters der Takara Belmont Corp. befinden sich in Osaka und Tokyo.

Infos zum Unternehmen



© Belmont Takara Company Europe GmbH

Besuchen Sie das Team von Trolley Dolly auf den kommenden Fachdentalmessen.

Stuttgart: Stand 4A53,
Frankfurt: Stand 5.0C56



© Trolley Dolly

Flugzeugtrolleys perfekt für die Zahnarztpraxis

Ursprünglich wurden Flugzeugtrolleys für die Luftfahrt entwickelt und werden dort genutzt, um Passagiere an Bord zu verwöhnen. Ihre Eigenschaften eignen sich jedoch auch perfekt für die Nutzung in der Zahnarztpraxis. Sie bieten viele Vorteile und erleichtern die tagtäglichen Arbeitsprozesse durch die folgenden Charakteristika:

- Hervorragende Mobilität durch Wendigkeit und leichtes Gewicht
- Gut organisierter Stauraum für Behandlungsequipment
- Vielseitig einsetzbar – als Lagermöglichkeit sowie während der Behandlung
- Hygiene und Sterilität – durch die Verwendung von Aluminium gut umsetzbar
- Ein Hingucker für jede Praxis, der auch Ihre Patienten begeistern wird
- Personalisierung der Wände möglich, z. B. Aufbringen Ihres Logos
- Vielfach bewährt bei Zahnärzten im Einsatz

Trolley Dolly – Flugzeugtrolleys and more
www.trolley-dolly.de



trolley-dolly.de



© DÜRR DENTAL SE

Wir
planen
Ihren

Eindruck

KONZEPT
DESIGN
EINRICHTUNG



SERVICE PARTNER
FÜR ÜBER 50 MARKEN

GANZ PERSÖNLICH:



Björn Hensen
Geschäftsführer



Sarah Franke
Prokuristin

Tel.: 02842 90999-0
Mobil: 0151 29264131
hensen@shr-dental.de

Tel.: 02842 90999-0
Mobil: 0151 29264150
franke@shr-dental.de

Kruppstr. 10 · 47475 Kamp-Lintfort · f @ in

shr-dental.de/referenzen

Von 60 Jahren Innovation zur KI-gestützten Bildgebung

Seit 1966 treibt Dürr Dental den technologischen Fortschritt in der dentalen Bildgebung voran. Mit dem Procomat setzte das Unternehmen früh Maßstäbe in der Automatisierung und legte den Grundstein für den Wandel von manuellen zu effizienten, automatisierten Prozessen. Dieser Anspruch, Innovation voranzutreiben, prägt das Unternehmen bis heute.

Aufbauend auf eigener Sensortechnologie entwickelte Dürr Dental den Speicherfolienscanner weiter – eine Lösung, die hohe Bildqualität mit komfortabler Anwendung und reibungslosen Praxisabläufen verbindet.

Heute bietet Dürr Dental als Komplettanbieter mit der VistaSystem-Familie ein durchgängiges Portfolio für intra- und extraorale Bildgebung. Die Lösungen stehen für Langlebigkeit, Effizienz und eine zuverlässige Bildbasis – kombiniert mit kontinuierlicher Softwareintegration für moderne Praxisanforderungen.

Mit VistaSoft AID unterstützt zudem eine KI-basierte Anwendung die Auswertung intraoraler Aufnahmen, indem sie verdächtige Regionen visuell hervorhebt. Die Ergebnisse stehen direkt nach der Aufnahme zur Verfügung und unterstützen sowohl die Befundung als auch die verständliche Patientenkommunikation.

60
Im Jubiläumsjahr 2026
profitieren Praxen von
attraktiven Kampagnen
und Aktionen.

Mehr Infos auf:
duerrdental.com/60years.

DÜRR DENTAL SE
www.duerrdental.com



Design ist mehr als Ästhetik – es ist Ihre gelebte Praxis

In allen Phasen der Produktentwicklung legt MORITA größten Wert darauf, Funktionalität und Qualität mit herausragendem Design zu verbinden. Erst wenn diese Aspekte eine in sich geschlossene Einheit bilden, hat das Ergebnis den Namen MORITA verdient. Neben zahlreichen internationalen Designpreisen wie dem iF Gold Award 2017 für den Veraview X800, dem German Design Award 2018 für den Tri Auto ZX2 oder zuletzt dem Red Dot Award „Best of the Best“ für die Signo T500 bestärkt das Unternehmen vor allem das Feedback seiner Kunden darin, diesen hohen ästhetischen Anspruch konsequent weiterzuführen. Entscheiden auch Sie sich für Verlässlichkeit in ihrer schönsten Form mit Produkten aus dem Hause MORITA.

J. MORITA EUROPE GMBH

www.morita.de



Infos zum
Unternehmen

Impressum

Verlagsanschrift

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig
Tel.: +49 341 48474-0
www.oemus.com

Herausgeber

Torsten R. Oemus

Vorstand

Ingolf Döbbbecke
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
Torsten R. Oemus

Chefredaktion

Katja Kupfer
Tel.: +49 341 48474-327
kupfer@oemus-media.de

Redaktionsleitung

Marlene Hartinger
Tel.: +49 341 48474-133
m.hartinger@oemus-media.de

Redaktion

Hannah Schaefer
Tel.: +49 341 48474-203
h.schaefer@oemus-media.de

Anzeigenleitung

Stefan Thieme
Tel.: +49 341 48474-224
s.thieme@oemus-media.de

Grafik/Satz

Josephine Ritter
Tel.: +49 341 48474-144
j.ritter@oemus-media.de

Art Direction

Alexander Jahn
Tel.: +49 341 48474-139
a.jahn@oemus-media.de

Herstellungsleitung

Gernot Meyer
Tel.: +49 341 48474-520
meyer@oemus-media.de

Druck

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Verlags- und Urheberrecht: Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfasseramen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Verfasser dieses Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Editorische Notiz (Schreibweise männlich/weiblich/divers): Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der Genderbezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Gendergruppen.

Hinweis zum KI-Einsatz: Unsere Redaktion schreibt für Menschen von Menschen. Wir nutzen künstliche Intelligenz unterstützend, zum Beispiel für Recherche, Transkriptionen oder Entwürfe. Alle veröffentlichten Inhalte werden jedoch von qualifizierten Redakteur/-innen erstellt, geprüft und auf Fakten kontrolliert. Fachjournalistische Verantwortung und Qualität stehen für uns an erster Stelle.

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.

**JETZT FRÜH-
BUCHERRABATT
SICHERN!**

www.dgzi-jahreskongress.de



© seqoya – stock.adobe.com

DRESDNER IMPULSE NEUES UND BEWÄHRTES IN DER ORALEN IMPLANTOLOGIE 55. JAHRESKONGRESS DER DGZI

**13./ 14. NOVEMBER 2026
MARITIM HOTEL & INTERNATIONALES
CONGRESS CENTER DRESDEN**

**Wissenschaftlicher Leiter:
Dr. Georg Bach**



Deutsche Gesellschaft für
Zahnärztliche Implantologie e.V.

oemus

Green Xevo

Eine neue Ära in der DVT-Technologie



RÜCKKAUFAKTION

Sich vom guten Alten trennen, zahlt sich mit uns aus.*

1. Übersichtsaufnahme 8x8 in 120 µm
2. Übersichtsaufnahme 12x9 in 200 µm mit bis zu 3 Detailaufnahmen 4x4 in 70 µm
3. Ultrahohe Auflösung im Endomodus 49.9 µm
4. Minimalste Bewegungsartefakte dank
1,9 Sek. Scan - CEPH
2,9 Sek. 3D-Umlauf (bei 8x8)
3,9 Sek. Pano (2D)
5. Minimalste Metallartefakte durch 2 x 210° Rotation
6. byzz 11 - einzigartige und offene Softwarearchitektur
7. byzz viewer (cloud) überall alles sehen
8. D-A-CH Support 18 Profis für Sie da
9. 365 Tage Hotline p. a. (seit 2006!)
10. KI, Diagnocat, Nostic u. v. m. integriert in byzz u. v. m.



*Wir nehmen alle jetzt installierten Großgeräte zurück.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:

Tel.: +49 (0) 7351 474 990 | info@orangedental.de | www.orangedental.de

orangedental
premium innovations

